Österreichischer Brieftaubensport

Offizielles Mitteilungsblatt des österreichischen Verbandes der Brieftaubenzüchter

Folge 1/2013

Österreichische Post AG

Info.Mail Entgelt bezahlt

Die Nationalmeister Alttauben 2012

1	Rudorfer Michael	906	16.525	40	3.218,18
2	Bauer Johann	105	13.650	40	3.161,91
3	Provin Johann	313	14.715	40	3.014,59
4	Königshofer Josef	101	16.150	40	2.983,96
5	Wieser Otto	413	13.400	40	2.863,74
6	Straif Walter	413	12.705	40	2.770,55
7	Lauter Egon	321	14.100	40	2.713,71
8	Bliege Felix	605	11.100	40	2.582,13
9	Weinberger Hannes	413	13.400	40	2.477,75
10	Essbüchl Walter und Karin	323	13.100	40	2.477,24

St.Pölten – Verbandstage der Superlative - Amazing Wings war live vor Ort

Vom 30.November - 02.Dezember 2012 fand die 58. Verbandsausstellung in St.Pölten statt. Der 1.St.Pöltner Brieftaubenzüchterverein trat wieder einmal als Veranstalter auf. Die St.Pöltner Sportfreunde unter ihrem Obmann Peter Groiss leisteten hervorragende Arbeit und so stand einer perfekten Veranstaltung nichts mehr im Wege.

43 Aussteller präsentierten 325 Tauben, das Niveau war hervorragend. Doch nun zum Ablauf der Veranstaltung. Am Donnerstag, dem 29.November wurden bereits die meisten Tauben angeliefert, einige Tauben auch noch am Freitag am Morgen. Danach ging es ans Richten der Tauben. 14 Preisrichter unter der bewährten Führung unseres Preisrichterobmannes Karl Rinder inspizierten und richteten die Tauben. Das Niveau im Standard wird in Österreich immer besser, so gab es auch diesmal durchaus schöne Tauben zu bewundern, waren sich alle Richter einig. Herzlichen Dank allen Richtern und ihrem Obmann für die geleistete Arbeit. Nach langwierigen Auswertungen standen dann die Sieger fest. So knapp war es noch nie, die ersten 10 Ausstellungssieger waren nur durch einen halben Punkt getrennt.

Ausstellungssieger 2012

1.Schön Johann 280,25 Punkte
2.Stangl Hermann 280,25 Punkte
3.Schickbauer Franz 280,00 Punkte
4.Bliege Felix 280,00 Punkte
5.Winkler Willi 280,00 Punkte
6.Popp Manfred 280,00 Punkte
7.Marchat Franz 279,75 Punkte
8.Essbüchl W. & K. 279,75 Punkte
9.SG Riegler 279,75 Punkte
10.Hufnagel F. & T. 279,75 Punkte

Standardvogel

310-09-870 V 93,50 Punkte Schön Johann

Standardweibchen

332-09-310 W 93,50 Punkte Stangl Hermann

Elite Tauben auf der 58.Verbandsausstellung St.Pölten 2012

Vögel mit der besten Lebensleistung

1. Königshofer Josef 101 336-07-592 V 55 Preise 20.781 km
2. Essbüchl Walter & Karin 323 323-07-118 V 55 Preise 17.503 km
3. Essbüchl Walter & Karin 323 03552-06-139 V 52 Preise 17.634 km

Weibchen mit der besten Lebensleistung

1. Groiss Peter 301 301-05-705 W 58 Preise 19.692 km
2. Zoni H. & S. 402 402-07-1078 W 45 Preise 15.007 km
3. Zoni H. & S. 402 402-07-1076 W 38 Preise 12.353 km

Beste Flugleistungen 2012 auf der 58.Verbandsausstellung St.Pölten 2012

Bester Altvogel

Königshofer Josef 101 101-09-4313 V 13 Preise 5.085 km

Bestes Altweibchen

Egon Lauter 321 321-10-130 W 12 Preise 4.400 km

Bester jähriger Vogel

Knoll Franz 415 415-11-560 V 11 Preise 3.738 km

Bestes jähriges Weibchen

Groiss Peter 301 301-11-567 W 11 Preise 4.130 km

Am Freitag am Abend traf man sich zum Züchterabend im Gasthaus Graf am Bahnhofsplatz. Präsident Marchat konnte unter anderem den ungarischen Vizepräsidenten sowie die Präsidialmitglieder aus der Schweiz Urban Kaufmann und Ernst Bühler, die mit einer ganzen Delegation anwesend waren, begrüßen. Ebenfalls anwesend Preislistenersteller und Verbandsmitglied Herbert Kraus (er hat auch gerichtet) aus Deutschland

sowie unser langjähriger Freund und Standausrichter Siegfried Urban. Der Züchterabend war geprägt von guter Stimmung und einem geselligen Beisammensein. Das Hauptthema waren natürlich die Tauben.

Am Samstag fand im Beisein vieler Ehrengäste die Eröffnung durch Bürgermeister Mag. Matthias Stadler statt. Bürgermeister Stadler ging in seiner Ansprache auf die Wichtigkeit der Vereine in St.Pölten, er lobte auch die Organisation der Ausstellung und natürlich ganz besonders die St.Pöltner Brieftaubenzüchter. Bei einem anschließendem Rundgang durch die Ausstellung zeigten die Ehrengäste großes Interesse am Brieftaubensport. Die große Schar Brieftaubenzüchter aus dem In- und Ausland hatte allerdings schon ganz etwas anderes im Kopf, stand doch die Versteigerung bevor mit einer Anzahl von Top-Tauben, wie sie Österreich selten gesehen hat. 80 Spitzentauben und Gutscheine aus Belgien, Deutschland, Österreich und der Schweiz kamen unter den Hammer. Die Tauben waren schon seit einigen Wochen im Internet auf der Verbandshomepage, sie wurden auch in einer Pre-Auktion bei der Versteigerungsplattform von Wolfgang

Zimmermann angeboten. Viele Tauben waren bereits angesteigert und so war es für den Versteigerer Franz Marchat schon im Vorfeld klar: „Heute geht was“. Alle Tauben gingen weg, das Rekordergebnis vom Vorjahr konnte allerdings nicht getoppt werden. Herzlichen Dank noch einmal an all unsere Gönner. Es gab allerdings keine Verschnaufpause, galt es doch die Generalversammlung abzuhalten. Zeitgleich fand das Damenprogramm statt, unter der Leitung von Fremdenführer Andi Burger lernten die anwesenden Damen und auch einige Herren das Regierungsviertel von St.Pölten kennen.
Am Abend dann der Höhepunkt jeder Verbandstagung, der Galaabend mit der Preisverleihung. Die österreichischen Meister sowie die Ausstellungssieger galt es auszuzeichnen und zu ehren.

In einer super Atmosphäre im neuen St.Pöltner Stadion, der NV-Arena, bekamen die Meister ihre Ehrenpreise. Die anwesenden Besucher waren begeistert. Nach der Preisverleihung und der Übergabe der Freundschaftsgeschenke aus Ungarn und der Schweiz kam man zum gemütlich Beisammensein, und man merkte den Sportfreunden aus St.Pölten an, dass die Spannung etwas abfiel, der Großteil der Arbeit war geschehen und gut gegangen. Mit „Stoffs Band“ ging ein gemütlicher Abend zu Ende.
Am Sonntagvormittag sah man dann erschöpfte und zufriedene Gesichter. Mit der Ausgabe der Ausstellungstauben und einem kräftigen „Gut Flug“ verabschiedeten sich die Züchter wieder in alle Landesteile und waren sich einig: „Das war eine gelungene Veranstaltung und eine gute Werbung für den Brieftaubensport in Österreich.
Bericht und Fotos auf: http://amazing-wings.com/
Weitere Fotos auf Seite 4 dieser Ausgabe!!!!!

Liebe Sportfreunde!

Spät aber doch liegt Sie vor Euch, die erste Ausgabe unserer Verbandszeitung. Leider hat es meine spärliche Freizeit nicht zugelassen, dass ich früher fertig werde.
Ein paar Worte in eigener Sache zum Thema „Verbandszeitung“ und zur Arbeit im Verband allgemein: Immer wieder fühlen sich Sportfreunde bemüßigt, mich vor versammelter Menge anzugehen, weil die Zeitung zu spät kommt, oder weil irgendetwas nicht passt. Peinlich wird es dann, wenn sie ihre Frauen vorschicken, die sich aufregen, obwohl die gar keine Verbandsmitglieder sind. Ich nehme diese Kritik sehr ernst, lasse sie aber nur von Personen gelten, die selbst etwas für den Brieftaubensport in Österreich tun.
Deshalb haben wir uns im Vorstand darauf geeinigt, das Zeitungsprojekt auszulagern. Der neue Vorstand wird ab 2014 diese Vorgangsweise wählen.
Wie dieser Vorstand aussieht, wird sich in den nächsten Monaten weisen. Obwohl ich bei der letzten Sitzung des Vorstandes meine Bereitschaft erklärt habe, bei der Neuwahl Ende des Jahres wieder anzutreten und somit weiterzumachen, bin ich mittlerweile soweit, dass ich meine endgültige Entscheidung bei der Beiratssitzung Ende Oktober verkünden werde. Die ewigen Streitereien unter der Züchterschaft in den Vereinen und RVen machen mich müde, Beiratsbeschlüsse werden einfach negiert, obwohl vorher mitgestimmt wird, ewige Nörgeleien, nichts passt, teilweise sogar Verleumdungen gegen meine Person, usw. Dabei möchte ich feststellen, dass wir in den letzten 3 Jahren viel bewegt haben. Unsere Arbeit wird international beobachtet und sehr gelobt.
Sportliche Erfolge bei Welt- und Europameisterschaften, speziell unserer Jugendlichen, stehen auf der Tagesordnung. Finanziell steht ein Plus von über 16.000 Euro in unserer Bilanz, und das obwohl wir bei sämtlichen WM und EM-Flügen teilgenommen haben, außerdem wurde in dieser Legislaturperiode an zwei Brieftaubenolympiaden teilgenommen. Das alles kostet viel Geld und vor allem viel Zeit. Dass der Prophet im eigenen Land nichts gilt, ist ja wohl bekannt.
Doch nun zu etwas Erfreulichem: Bei der Olympiade in Nitra stellte Manfred Popp den 2.Standardvogel, das ist einzigartig in der Geschichte unseres Verbandes. Der Vogel war punktegeleich mit dem Standardvogel. Einige Preisrichter wollten ihn auch als schönsten Vogel sehen, wie gesagt, es war sehr knapp. Lieber Manfred, ich darf Dir im Namen der gesamten österreichischen Züchterschaft herzlich gratulieren, eine absolute Weltklasse Leistung, auf die Du ganz besonders stolz sein kannst.
Da die neue Saison ja schon voll im Gang ist, darf ich Euch allen „Gut Flug 2013“ wünschen, den Flugleitern ein gutes Händchen, und mögen die besseren gewinnen, und jene, die keine Meister werden, denen wünsche ich, dass sie einfach Freude mit unserem schönen Hobby haben, denn das wäre das wichtigste, leider haben viele in unseren Reihen das schon vergessen.

Euer Franz Marchat

Das war St.Pölten 2012

Michael Rudorfer

1.Nationalmeister Alttauben 2012

2012 ist Sportfreund Rudorfer aus der RV Wien Nord-Ost der beste Schlag von Österreich bei den Alttauben. Ich habe Ihnen, liebe Sportfreunde diesen Schlag bereits einmal in einer ausführlichen Reportage vorstellen dürfen. Als ich gehört habe, dass Michael Rudorfer Nationalmeister bei den Alten geworden ist, hat mich das nicht überrascht, denn schon zu dem Zeitpunkt meiner Reportage (2010) gehörte dieser Schlag zur Elite Österreichs. Ein Züchter, den man immer auf der Rechnung haben muss, denn Top-Taubenmaterial gepaart mit jahrelanger Erfahrung und Sachverstand sind die Grundpfeiler des Erfolges. Keine Frage, es muss schon alles passen, wenn man den obersten Podiumsplatz einnimmt und das nötige Quäntchen Glück darf nicht fehlen. Die Flüge verliefen weitgehend reibungslos, bei gutem Taubenwetter, also kein Platz für Zufallsprodukte, nein, an 13 Wochenenden mussten die Tauben ihre Klasse unter Beweis stellen. Ich möchte in dieser kleinen Reportage nur ein Thema beleuchten, nämlich die Herkunft einiger Meisterschaftstauben bzw. was mich bei Reportagen immer am meisten interessiert:

Welche Taubenfamilien stehen hinter den erfolgreichen Nachkommen?
Die Abstammungen der Meistertauben sehen Sie im Internet unter: http://www.brieftauben.at/pages/schlagberichte.php

Der **906-11-156** fliegt in seiner Laufbahn:

2011: 5/3 Preise
2012: 11 Preise , 837 Aspunkte bei 10 Flügen, 6.Asvogel von Österreich, 13.beste Taube Kreis Mitte , 60 Züchter, 2355 Tb., 6. Preis Montabaur 680 km, von 1966 Tb.
Die Nestschwester 155 fliegt 2012: 10 Preise mit 631 As-Punkten

Der **906-11-153** erringt bisher folgende Preise:

2011: 5/3
2012: 12 Preise Kreis Mitte , 60 Züchter , 2355 Tb., 4.bester Vogel Kreis Mitte, mit 787 Aspunkten bei 10 Flügen, 12.Asvogel Österr. 2012, 4.Rang Montabaur 680 km , 1966 Tb., 2.bester Vogel Weitstreckenchampionat Österr. Ost, 50 Züchter 2131 Tauben mit 386 AS Punkten von 500 möglichen

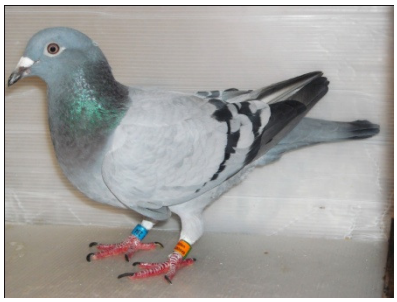
Der **906-11-084** bringt auch Topleistung:

2011: 5/4 Preise
2012: 10 Preise, Kreis Mitte, 723 Aspunkte, 19.Asvogel Österreich 2012, 26.beste Taube Kreis Mitte von 60 Züchtern, 2355 Tb.

Die **906-11-167** steht den Vögeln in nicht nach und fliegt:

2012: 10 Preise Kreis Mitte, über 702 Aspunkte, 10.Asweibchen Österreich 2012, 8.bestes Weibchen Kreis Mitte von 60 Züchtern und 2355 Tb., 2.bestes Weibchen beim Weitstreckenchampionat Österreich Ost, 50 Züchter 2355 Tb.

Die **906-10-284** ist ein klasse Weibchen:



2010: 2.beste Jungtaube RV Wien NO hinter ihrem Bruder 906-10-221, 2012: 10 Preise Kreis Mitte, 734 Aspunkte, 9. Asweibchen Österreich 2012, bestes Weibchen beim Weitstreckenchampionat Österreich- Ost von 50 Züchtern und 2131 Tauben, 370 Aspunkte von 5 Flügen

Der **906-11-076** fliegt in diesem Jahr beeindruckend:

2012:Beste Taube Kreis Mitte mit 13/13 mit 746 Aspunkten bei 10 Flügen von 60 Züchtern, 2355 Tauben, 15.Asvogel Österreich 2012, 1.Preis Montabaur 680 km von 322 Tauben, 3.Preis Nationalflug Montabaur von 1966 Tauben, Halbbruder 10-351 Vogel wird beste Taube von Nitra 2012

Platzierungen auf nationaler Ebene 2012:

1.NATIONALMEISTER ALTTAUBEN 2012
3.NATIONALMEISTER JUNGTAUBEN 2012
4.WEITSTRECKENMEISTER 2012
6.ASVOGEL : 906-11-156 V
12.ASVOGEL : 906-11-153 V
15.ASVOGEL : 906-11-076 V
19.ASVOGEL : 906-11-084 V
9.ASWEIBCHEN : 906-10-284 W
10.ASWEIBCHEN : 906-11-167 W
2.beste 5er Serie bei Nationalflug Montabaur (680 km)

VRV WIEN, NIEDERÖSTERREICH, BURGENLAND, ca. 150 Züchter

2.VRV MEISTER bei ALTTAUBEN 2012, 150 Züchter, 6500 Tauben
2.KREISMEISTER im Kreis Mitte bei ALTTAUBEN 2012, 61 Züchter 2355 Tauben
5.VRV MEISTER bei JUNGTAUBEN 2012, 159 Züchter , 7740 Tauben
1. / 4. / 7. /13. /18. bester VOGEL Kreis Mitte,
2. / 3. / 4./ 7. / 8. / 10. / 11. bestes WEIBCHEN im Kreis Mitte von 61 Züchter und 2355 Tauben
1. 906-12-555 / 2 / 5 / 7 / 8 bestes JUNGTIER 2012 im Kreis Mitte von 67 Züchter und 2860 Tauben

WEITSRECKENCHAMPIONAT ÖSTERREICH OST, 50 Züchter , 2131 Tauben

1.Platz beim ÖSTERR. WEITSRECKENCHAMPIONAT OST, gibt es seit 3 Jahren, 3 Jahre in Folge gewonnen!!!
BESTES WEIBCHEN beim WEITSTRECKENCHAMPIONAT OST : 906-10-284 : 5 / 5 Preise, mit 370 AS Punkte von 500 möglichen

Reisevereinigung RV WIEN Nord Ost, 12- 17 Züchter, 500 – 840 Tauben

1.ALTTAUBENMEISTER 2012
1. JUNGTAUBENMEISTER 2012
1. JÄHRIGENMEISTER 2012

Clemens Ivanschitz

Kurzbericht über den Besuch der Ungarischen Verbandsausstellung 2013

V.l.n.r.: Dr. Jilly Bertalan, Deutschlands Vizepräsident Hans-Joachim Nüsse, Ungarns Vizepräsident Michael Molnar und Josef Königshofer

Am 12. Jänner fand in unserem Nachbarland Ungarn die 57. (Magyar Postagalamb Sportszövetseg) in Budapest statt. Ich fuhr gemeinsam mit den Sportfreunden Johann Kaintz und Erwin Lehner nach Budapest um unserem Nachbarverband einen Besuch abzustatten. Der Ungarische Verband teilte die Klassen der Verbandsaustellung nach dem Modus der Olympiade ein. Es waren 86 Vögel und 78 Weibchen in der Standardklasse ausgestellt. In den Sportklassen waren u.a. Sport Klasse A 41 Tauben, in der Klasse B 44 Tauben, in der Klasse C 45 Tauben, in der Klasse D 39 Tauben, in der Klasse E 16 Tauben, in der Klasse F 42 Tauben, in der Klasse G 45 Tauben und in der Klasse H 38 Tauben zur Schau gestellt.
Die Ausstellung war sehr gut besucht und die Halle hätte aufgrund der großen Besucherzahl auch größer sein können. Die zahlreichen Firmen boten allerlei nützliche Produkte für die Ausübung des Brieftaubensportes an und waren mit ihrem Umsatz sehr zufrieden. Sodass man sagen kann, es war wirklich eine gelungene Veranstaltung.
Josef Königshofer

56. Nationale Brieftaubenausstellung und Delegiertenversammlung in Frenkendorf, Schweiz

Vom 19.01. bis zum 20.01.2013 besuchte ich die Brieftaubenausstellung Frenkendorf / Schweiz.
Bedingt durch die angekündigten Schneefälle wurde die Reise mit der Bahn durchgeführt. Es war eine Reise wie ein 650 km Wettflug, durch die Verspätungen der Züge war es nicht sicher, ob ich den nächsten Anschlusszug erreiche. Um 01.00 Uhr bin ich in Frenkendorf eingetroffen. Der Schweizer Verband hat dieselbe Größe wie Österreich, die Streuung der Züchter bewegt sich auch von 30 bis 60 km in der Breite und bis zu 70 km in die Tiefe. Die Kabigemeinschaften umfassen ca. 60 Mitglieder und es wird von vier Reiserichtungen gereist.
Die nationale Brieftaubenausstellung wurde von dem Gemeindepräsidenten Rolf Schweitzer aus Frenkendorf und Präsident Jean- Pierre Nell eröffnet.

Messerundgang mit Ulrich Frei, Gemeindepräsident Rolf Schweizer und Ehrenpräsident Menzel

An der Ausstellung beteiligten sich 34 Züchter mit 245 Tauben, welche die Reisebedingungen erfüllten und14 Züchter mit 97 Tauben ohne bzw. nur teilweise erbrachten Flugleistungen. Die ausgestellten Tauben wurden in der großen Turnhalle in Frenkendorf untergebracht, die von Organisationsleiter Gody Schwarz mit seiner Mannschaft, großartig unterstützt von den Züchterfrauen, übersichtlich und freundlich ausgerichtet wurde.
Am Nachmittag wurde die Delegiertenversammlung und am Abend die Siegerehrung von Präsident Jean-Pierre Nell durchgeführt. Diese Siegerehrung war wie eine große Familienfeier. Musikalisch untermalt wurde der Abend von einer Musikgruppe, die Volkslieder von der Schweiz spielten, so dass auch Züchtergespräche geführt werden konnten.

Beste Gesamtleistung mit 5 Tauben 2013:

1. Burkard Hans	496,00 Punkte
2.Hunziker Ueli	468,00 Punkte
3.Bucher u. Bühler	466,50 Punkte

Ich danke dem Präsidenten Jean-Pierre Nell und dem Organisationsleiter Gody Graf für die Einladung des österr. Verbandes zu den Verbandstagen und die schönen Tage in Frenkendorf.
Gerhard Bartel

Sensationeller Erfolg für August Schinwald beim Olympiaflug!

Der österreichische Weitstreckenspezialist August Schinwald erreicht beim Olympiaflug von London den 2.Platz in der Weitstreckenvereinigung Nord/Ost Deutschland, gleichzeitig erringt er den Zonensieg über 1.000 km. Diese Internationale Top-Platzierung erreicht der Vogel „LORD“ 505-08-103, gehämmert-spieß. In seinen Adern führt er feinstes Weitstreckenblut. Sein Vater ist ein Original von Fritz Lacher (Lacher gewann den Berlin Flug 2012), die Mutter ist eine Originale vom deutschen Weitstreckenspezialisten Oswald Schneider.

Lassen Sie mich nun kurz den Züchter August Schinwald vorstellen:

Der Taubenschlag befindet sich in Schneegattern, wo auch das weltberühmte „Riedelglas“ erzeugt wird. Nördlich und östlich des Ortes erstreckt sich der Kobernaußerwald und im Süden der Krenwald. Viele Greifvögel haben hier ihr Revier und machen die Haltung von Brieftauben nicht leicht.
Im „Landgasthaus Schinwald“ in Irrsdorf bei Straßwalchen war das Vereinslokal der Brieftaubenzüchter des Vereines

Burgfriedbote 503 der RV Salzburg beheimatet. Das Gasthaus seiner Eltern, in dem er geboren wurde und seine Jugendzeit genießen konnte. So wurde er schon sehr früh mit dem Taubenvirus infiziert. Sein Vater Johann Schinwald hatte auf seinen Hof immer schon Kleintiere und auch Farbtauben.
1963 bekam August von Sportfreunden des Vereines 503 als 11jähriger seine ersten Brieftauben. 1964 wurde er im Verein aufgenommen und beschickte die ersten Jungtaubenflüge.
1983 zogen Schinwald mit seiner Familie nach Schneegattern in das eigene Häuschen mit einem schönen Garten und einer Holzhütte. 1989 entschloss er sich die Farbtauben weg zu geben und so holte er von seinem Vater die letzten Brieftauben, das waren Spätjunge der Rasse Stichelbaut. So begann August wieder, nach einer ca. 20 jährigen Pause mit den Brieftauben.
2001: Als er dann bei den Weitstreckenflügen mit vorbenannten Tauben drei Wanderpokale gewinnen konnte und immer bei den weitesten Wettflügen bessere Erfolge verbuchte wurde die große Weitstrecke für ihn immer interessanter. Er nahm Kontakt zu den Organisatoren des Bayernmarathons auf und schickte als erster österreichischer Brieftaubenzüchter Tauben mit. Dann gab es noch zwei Züchter im Verein, die Interesse an der Weitstrecke zeigten: Neuhauser Franz und Lacher Friedrich.

2002 wurde ihm bereits bewusst, dass er Weitstreckentauben braucht. In der Brieftaubenzeitung „Rauschende Schwinge“ las er einen Artikel über den internationalen Weitstreckenspezialisten Oswald Schneider. Es handelt sich um einen Top-Schlag in Münster, BRD. 2003 wurde er dann von Sportfreund Schneider eingeladen nach Münster/Nottuln zu kommen. Im Herbst dieses Jahres war es dann soweit. Sein Sohn Daniel und er fuhren zu Schneider um richtig gute Weitstreckentauben zu sehen. Nach zwei Tagen ging es wieder Richtung Heimat, natürlich mit einigen Tauben im Gepäck. Die Stammtauben und Zuchttauben von Herrn Oswald Schneider zählen zur absoluten Weltspitze der „Großen Weitstrecke“.
Die Schlagführung wird von ihm alleine erledigt. Zwei bis dreimal die Woche bekommt er Unterstützung von seinen beiden „Schlagpflegern“, Patrick und Christoph, 11 und 10 Jahre alt. Diese beiden Lausbuben zeigen sehr viel Liebe für die Tauben. Aus den beiden können noch große Brieftaubenzüchter werden.
Franz Marchat

Brieftaubenzüchter aus Bayern zu Besuch!

Am Samstag, dem 13.Oktober 2012 kamen 28 Brieftaubenzüchter aus Bayern nach Pyhra und Zagging bei St.Pölten. Grund ihres Besuches: Sie wollten den beiden Züchtern Gerhard Penz und Franz Marchat einen Besuch abstatten. Natürlich wurden auch die Tauben besichtigt. Organisatoren waren die beiden Vorstände Josef Grill und Rolf Walter aus Bayern. Der Autobus war besetzt mit Züchtern aus Pocking, Vilshofen und Passau. Bei Gerhard Penz bekamen die Züchter Getränke und eine gute Jause, die mitgereisten Damen wurden von Manuela Penz mit Kaffee und Kuchen verwöhnt. Es gab auch was zu feiern, hatte doch die Hausherrin gerade einen runden Geburtstag. Die Schlaganlage von Gerhard Penz und auch die vielen Tiere, die Sportfreund Penz hält, wurden von allen bewundert.

Danach ging es weiter nach Zagging, im Hause Marchat wurden die besten Tauben durch die Züchter aus Bayern besichtigt. Franz Marchat ließ es sich auch nicht nehmen, einen Sohn aus einem Olympiavogel unter den Züchtern zu verlosen. Der glückliche Gewinner konnte sein Glück gar nicht fassen. Die Damen labten sich mittlerweile wieder bei Kaffee und Kuchen, den Gattin Martina kredenzte. Danach ging es weiter in die Wachau. Die Reiseleitung übernahmen Franz Marchat und der Obmann des St.Pöltner Vereines Peter Groiss. Nach einem Rundgang in Dürnstein wurde der gemütliche Abschluss bei einem Heurigen gefeiert. „Das war einer der schönsten Ausflüge seit langem, schön wenn man durch sein Hobby viel Freunde in anderen Ländern findet“, waren sich alle Sportfreunde einig!

Franz Riedl- „Steirermen are very good“

St. Stefan, in der wunderschönen Ost-Steiermark beheimatet den österreichischen Alttaubenmeister 2011. Sportfreund Riedl ist 55 Jahre jung und betreibt den Brieftaubensport seit 1987. Tatkräftige Unterstützung bekommt unser Meisterzüchter von seiner lieben Gattin Cäcilia. Beruflich ist Sportfreund Riedl Versicherungsberater bei der Raiffeisen–Bank in St. Stefan und auch im Verein 612 und in der RV-Österreich Süd ist er als Obmann sehr engagiert.

„Schon als Schulbub befasste ich mich mit Tauben. Jede freie Minute nützte ich, um Nistplätze beim landwirtschaftlichen Gebäude meiner Eltern zu montieren.“ Die Tierliebe wurde ihm in den Schoß gelegt.

Durch Zufall, als Sportfreund Riedl einen Verwandten besuchte, lernte er Herrn Pauritsch kennen. Herr Pauritsch strotzte voller Begeisterung über die Leistungen und Fähigkeit seiner Brieftauben und bot Franz einige Jungtauben an. Die nahm er sofort mit und ein begeisterter Brieftaubenzüchter war geboren. Weitere Tauben bekam Sportfreund Riedl vom ehemaligen Kollegen Dir. Hosak, der schon damals Kontakte zu sehr guten Züchtern aus Deutschland hatte.

Die ersten Erfolge stellten sich bald ein und so wurde man bereits 1993 RV- Meister und 15. Nationalmeister. 1994 errang man wieder die erste RV-Meisterschaft und den 2. Platz bei der Weitstreckenmeisterschaft Ost. Als 9. Nationalmeister schloss man das Jahr 1995 ab und mit dem 9. As-Vogel auf nationaler Ebene hatte man einen super Vogel.

Der Traum eines jeden Züchters ist natürlich ganz oben zu stehen und da sich in den folgenden Jahren der gewünschte Erflog nicht einstellte, beschloss man das komplette System umzustellen und zu verbessern. Der Schlag wurde total umgekrempelt und Be- und Entlüftung optimiert. Durch das intensive Studium von Fachbüchern und Videos wurden Zuchtstrategien und Fütterungskonzepte entwickelt. Ein weiterer wichtiger Schritt in die richtige Richtung, war die Einführung neuer Tauben, es sollten nur mehr Tauben aus absoluten Siegerfamilien mit etlichen ersten Konkursen sein. Man kaufte 2002 Tiere aus der Linie des National 1 (5x. Konkurs darunter 1. National Bourges bei Karel Schellens, wurde von den Gebr. Herbots über Sportfr. Wiefler gekauft und entpuppte sich als Wunderzuchtvogel). 2003 kam Nachzucht von Remi de May Linie Paula 5000 (13x 1. Konkurs) über Sportfr. Alois Wiefler. Von den Gebr. Herbots kamen noch Tiere aus der Linie des Raket und De Ieverige (flogen beide etliche 1. Preise). Von Ernst Nebel kam ein Supervogel aus der Linie des Sturmwind (Uno- Linie R. & X. Verstraete)nach St. Stefan. 2005 kaufte man einen holländischen Vogel (NL 96 17101122) aus der Linie des Verbart 46, der seinerzeit 15 1. Konkurse gewann.

Diese Tauben wurden untereinander gekreuzt und daraus resultierte eine regelrechte Leistungsexplosion. Zahlreiche 1. Konkurse und 1. RV-Meistertiteln wurden errungen. Der Lohn für die harte Arbeit wurde eingefahren und hier zeigt sich wieder, dass 100% Einsatz im Taubensport immer belohnt wird. Es fällt einem auch bei unserem geliebten Hobby (gottseidank) nichts in den Schoß.

Absoluter Höhepunkt war das Reisejahr 2011 mit dem Gewinn der 1. Verbandsmeisterschaft bei den Alttauben. Sportfreund Riedl erzählt: „ Mein Traum wurde war, so einen starken Heimkehrwillen meiner Brieftauben habe ich noch nie erlebt!“ Auf RV- Ebene wurden alle Titel abgeräumt und mit 3680 As-Punkten von 4000 möglichen ein Wahnsinnsergebnis bei der Nationalen Meisterschaft abgeliefert. Die 612-09-032 wurde mit 927 As-Punkten 2. As-Weibchen von Österreich und die Schlaggenossin 612-10-105 wurde 3. As-Weibchen mit 920

As-Punkten. Ein weiterer Höhepunkt war der Sieg beim Nationalflug von Sibiu(680km) mit dem Vogel 612-10-127. Ja, liebe Sportfreunde, geht es noch besser?

2012 war die Erwartungshaltung sehr hoch, doch wie es immer nach einem Superjahr ist, die ganze große Form fehlte. Hängt natürlich auch immer von den Flugverläufen ab. Als 13. Nationalmeister schloss man die Saison respektabel ab, wobei der Nationalflug mit der Täubin 612-10-142 abermals gewonnen wurde. Fasst man die einzelnen Flüge zusammen, so wurde von 22 Flügen in den Jahren 2011 und 2012 15 gewonnen. Herausragende Leistung brachte das Weibchen 612-07-802(Linie Paula 5000) mit 42 Preisen von 50 Einsätzen darunter 2mal 1. Konkurs.

Eine weitere Ausnahmetäubin trägt die Ringnummer 612-10-105 (Linie Paula 5000). Von 20 Einsätzen erringt sie 17 Preise mit fünf 1. Konkursen.

Einen besonderen Glücksgriff machte Sportfreund Riedl mit dem Ernst Nebel Vogel 05388-03-462. Seine Nachkommen fliegen bis zu heutigen Tag 22!! 1. Konkurse. „ Was mich freut ist, dass ich einen Stamm geformt habe, der imstande ist von 100-650 km Wettflüge zu gewinnen. 147 erste Konkurse seit 1987 sprechen eine deutliche Sprache.“, erzählt Sportfreund Riedl. Seiner Meinung nach, kann nur zum Erfolg führen:1. Wenn man 365 Tage ein wachsames Auge hat. 2. Einen gut funktionierenden Schlag besitzt. 3. Sehr gutes Taubenmaterial hat. 4. Einen ausgewogenen Futterplan je nach Flug anwendet.

Die Schlaganlage ist wunderschön gebaut, wie sie den Bildern entnehmen können. Schön heißt aber nicht gleich gut und so wurde erst nach einigen Umbauten ein optimales Schlagklima geschaffen. Die automatische Schlagbelüftung hilft dabei natürlich sehr, denn je nach Wetterlage kann eine Veränderung herbeigeführt werden. Wärmelampen tragen zusätzlich zum Wohlbefinden bei.

Sportfr. Riedl besitzt 2 Witwerabteilungen (geeignet für ca. 70 Reisetauben nach totaler Witwerschaft), ein Weibchenabteil, einen Erholungsraum(für die Tauben wohlgemerkt), zwei Zuchtschläge (35 Paare) und einen geräumigen Jungtaubenschlag. Die Jungtauben (ca. 50 St.) werden hier in St. Stefan sehr behutsam auf die bevorstehenden „Prüfungen“ herangeführt und gut antrainiert (aus allen Richtungen). Gerne sieht man, wenn die junge Garde schnell einspringt und flott nach dem Flug erholt ist.

Bei der Fütterung vertraut Sportfr. Riedl auf die bewährte Hirnmethode. Samstag bis Sonntag (Sa ist Flugtag) wird Hirn 2 und 3 eher knapp gefüttert. Übers Futter gibt es an diesen Tagen Avipharm, Gerwit W oder Omniform. Abgetrocknet wird mit Kräuter Vital. Ab Dienstag erhalten die Tauben weniger Diätfutter und der Anteil durch die Witwer Ost Mischung wird erhöht. Übers Futter kommt Energie oder Lecitin Öl, abgetrocknet wird mit Bierhefe und Kräuter Vital. Bei schweren Flügen kommt auch ein Eiweißpulver zum Einsatz.

Ins Wasser gibt es am Heimkehrtag meist Elektrolyte. Alle 2 Wochen wird Cevicol oder Ritzol verabreicht. Dienstag und Mittwoch erhalten die Tauben Obstessig in der Tränke. Donnerstag ist immer Teetag, ein Eigengemisch, dass jedes Jahr frisch geerntet wird. Am Einsatztag steht immer klares Wasser zur Verfügung.

Beim Thema Motivation erzählt Sportfr. Riedl: „ Vor dem Einsetzen dürfen alle Weibchen für etwa 10 Minuten zu ihren Vögeln und wenn alle in den Nisttellern liegen wird mit dem einkorben begonnen. Eine zusätzliche Motivation gibt es aus Zeitgründen leider nicht. Manchmal wird auch ohne zeigen des Partner eingesetzt und ich habe keinen Unterschied feststellen können. Nach dem Flug dürfen sich die Tauben vergnügen, alle Abteile sowie der Ausflug stehen offen.“

In der Mauserzeit erhalten die Tauben vier verschiedene Futtersorten, sowie Mineralien und Taubenstein. Zusätzlich wird das ganze Jahr zweimal wöchentlich, außer in der Reisezeit, das Futter mit einer Eigenkreation angefeuchtet und mit Kräuter Vital und Komplett Mix von Röhnfried abgetrocknet. Die Zusammensetzung dieser Eigenkreation sieht wie folgt aus: rote und weiße Zwiebeln und Knoblauch kochen, danach mit Essig und rote Beetesaft vermengen. Pro 4 Esslöffel dieser Mischung wird noch 2ml Soft-Acid sowie Echinacin Tropfen beigemengt.

Nach der Mauserzeit beginnt die Zeit „Natur –Pur“ und Anfang Dezember wird auf Winterfutter umgestellt. Dieses Winterfutter wird selbst gemischt und besteht aus 50% Gerste/ Paddyreis und 50% Mischfutter. 2-mal pro Woche erhalten die Tauben die Eigenkreation übers Futter. Im Wasser befindet sich abwechselnd Avidress Plus oder Obstessig und am Donnerstag ist der obligatorische Teetag. Diese Methode wird bis Anfang März durchgezogen. Die alljährliche Pflichtimpfung wird im Jänner durchgeführt und Anfang

Februar erfolgt eine 8 tägige Kur gegen Trichomonaden und Kokzidiose.
Alle Tauben werden Anfang März angepaart und nach 7 tägigem Brüten werden von den besten Witwern die Eier zu den Zuchttauben umgelegt.

Danach werden die Reisetauben getrennt und nach 2 Wochen wird erneut angepaart. Jetzt dürfen die Paare wieder nur 7 Tage brüten. Ab diesem Zeitpunkt werden die Tiere auf die Reisesaison vorbereitet. 71% Reiseleistung im Jahr 2011 beweisen, das in der Vorbereitung alles super gelaufen ist.
Abschließend möchte ich sagen, dass man 2013 gespannt sein darf, wie die Saison verlaufen wird. Die Voraussetzungen für eine weitere nationale Top-Platzierung sind auf alle Fälle vorhanden. Gut Flug!
Clemens Ivanschitz

Roland Fitzner Cup – der Sieger heißt Johann Provin!

Sportfreund Roland Fitzner, Ehrenmitglied des Deutschen Verbandes hat mir anlässlich seines 70.Geburtstages am 10.September einen sehr schönen Wanderpreis übergeben. Die endgültige Vergabe des Wanderpreises erfolgt nach zweimaligem Gewinn bzw. im Jahr 2015. Der Wanderpreis wird nach As-Punkten von 12 Wettflügen mit 2 Alttauben Vögel, 2 Alttauben Weibchen und 1 Jährige Taube Vogel oder Weibchen ausgeflogen. Der 1.Gewinner dieses Preises heißt Johann Provin vom Verein 313. Er gewann mit 54 Preisen und 3766.90 Aspunkten.
Gerhard Bartel

KRAUS
Datenservice für den Brieftaubensport
www.edv-kraus.de
• Wettflugauswertung
• Ausstellungsservice
• Druckerzeugnisse
• Ringaufkleber
• Chip- und Clipringe
• Service & Beratung
EDV-Kraus
Datenservice für den Brieftaubensport
Ute Kraus
Vereinshausweg 15
35708 Haiger-Allendorf
Telefon: (02773) 9190958
E-Mail: info@edv-kraus.de

Bericht über den Brieftaubensport in Kärnten

Die Einladung zur Preisverteilung der RV Kärnten war der Grund dafür, dass wir vom 15.11. – 19.11. 2012 zu einem Aufenthalt in Velden am schönen Wörthersee weilen durften. Wir, das waren Sportfreund Norbert Weber aus Netphen in der Nähe von Siegen/Westfalen und meine Wenigkeit, der Verfasser dieser Zeilen Herbert Kraus. Vielen dortigen Sportfreunden sind sicher meine zahlreichen Besuche bei den österreichischen Verbandstagen und auch darüber hinaus bekannt und ich kann an dieser Stelle behaupten, dass ich immer wieder die Gastfreundlichkeit der Österreicher zu schätzen weiß.
Nach einer Zugfahrt von fast 11 Stunden wurden wir dann am frühen Donnerstagabend pünktlich am Veldener Bahnhof vom dortigen RV-Obmann Kurt Pitschmann in Empfang genommen. In seinem vor geraumer Zeit in Velden neu errichteten Domizil, in wunderschöner Lage und mit Blick zum Wörthersee, wurden wir dort privat von ihm einquartiert.
Daher an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an unseren Gastgeber. Wir haben uns dort sehr wohl gefühlt und wurden vom Hausherren selbst, vorwiegend mit Kärntner Spezialitäten, optimal versorgt.
Neben der Besichtigung von Velden und Spaziergängen am Wörthersee, wo natürlich zu dieser Jahreszeit die Saison gelaufen war und es relativ ruhig her ging standen, wie sollte es auch anders sein, die Tauben im Vordergrund unseres Besuches und waren meist Thema Nr. 1. Wenn man bedenkt, dass es sich bei meinem Mitfahrer um den vielfachen RV-Meister unserer RV Südliches Siegerland handelte, der zudem auch über die Grenzen der RV, im Regionalverband 404 Lahn-Sieg-Dill, auf zahlreichen ersten Plätzen gestanden hat und auch dort einige AS-Tauben stellen konnte, so waren die Kärntner Sportfreunde nicht wenig daran interessiert, sich zahlreiche Tipps eines Spitzenzüchters einzuholen um diese

Von links: Reinhard Kleinsasser,Michael Pirker,Toni Kluge, Norbert Weber(Gast),Kurt Pitschmann,Andreas Poszgai, Eduard Ebner,Gernot Eder,Wilhelm Nageler und Günter Struckl.

evtl. erfolgreich bei sich selbst in die Tat umzusetzen. In einigen Dingen konnten wir aber evtl. auch noch etwas von unseren Kärntner Freunden lernen. Üben diese doch in einer für Brieftauben schwierigen landschaftlichen Region ihr Hobby aus, was aus meiner Sicht gerade diese Sportfreunde zu besonderen Idealisten macht. Man sollte also nicht, wie man bei unseren dortigen Unterhaltungen hier und da heraus hören konnte, aus doch für unser Hobby landschaftlich günstigeren Lagen die Kärntner Sportfreunde evtl. belächeln, sondern diesen eher Hochachtung zollen. Ich behaupte einfach einmal, dass viele Sportfreunde aus Österreich bzw. auch aus meinem Heimatland den Taubensport schon lange an den Nagel gehängt hätten, wenn sie mit solchen Problemen konfrontiert würden, mit denen man in Kärnten zu kämpfen hat.

Bei denen über unseren Gastgeber hinaus noch weiteren absolvierten Schlagbesuchen, der zum Glück wohl eher zufällig relativ nahe zusammen wohnendem Sportfreunden vom Verein 204, staunten wir nicht schlecht, welche schönen Schläge wir dort vorgefunden haben. Wenn ich diese mit meinem über 30 Jahre alten Schlag vergleiche, so konnte man direkt neidisch werden. Auch hieran ist wohl ebenfalls zu erkennen, dass bei der doch dort relativ kleinen Konkurrenz, für unser schönes Hobby ein überdurchschnittlicher hoher finanzieller Aufwand betrieben wird. Aus meiner Sicht ein weiteres Indiz für den Idealismus unserer dortigen Gastgeber.

Hauptanlass unseres Besuches war, wie schon erwähnt, natürlich die Preisverteilung der Kärntner Sportfreunde, die dann am Samstag, dem 17.11.2012 in einem gemütlichen Gasthof in Wernberg stattgefunden hat. In einem für unsere Verhältnisse relativ kleinen Kreis, nahmen der RV Obmann Kurt Pitschmann, sowie die beiden Vereinsobleute der Vereine 201, Anton (Toni) Kluge und 204, Günter Struckl die gemeinsamen Siegerehrungen für die RV bzw. die beiden genannten Vereine vor.

Top-Schlag in diesem Jahr auf RV-Ebene war wohl Gernot Eder, dessen Tauben sich bei den meisten ausgeflogenen Meisterschaften des Jahres ganz oben auf dem „Stockerl“ platzieren konnten. In einer gemütlichen Runde verbrachte man einige schöne Stunden bei gutem Essen, Unterhaltung und Gesang. Im Verlauf des Abends wurde von mir eine von Norbert Weber gestiftete und mitgebrachte Jungtaube aus Vorfahren, die fast alle teils mehrfach 2 stellige Preiszahlen aufweisen konnten, zu einem stolzen Preis versteigert. Der Versteigerungserlös wurde der RV-Kasse zur Verfügung gestellt und Norbert Weber war erfreut darüber, dass er sich mit seiner Spende auf diese Art bei den gastgebenden Sportfreunden bedanken konnte.

Zum Abschluss meiner Ausführungen darf ich die Sieger und Platzierten der jeweiligen Meisterschaften hinzu fügen und ihnen an dieser Stelle noch einmal herzlich zu gratulieren.

Wir kehrten mit neu gewonnenen Eindrücken am Montag, dem 19.11. per Flugzeug aus Klagenfurt wieder zurück in unsere Heimat. Die Anzahl der mehrfachen Einladungen aus Kärnten, wird sicher dazu führen, dass zumindest ich nicht das letzte Mal in Kärnten bzw. Österreich zu Gast gewesen bin. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes bin ich gerade vom Besuch der 58. Österreichischen Verbandsaustellung zurück gekommen. Auch hier wieder ein toller und gemütlicher Aufenthalt in St. Pölten. Sicher kein Riesen-Event im Taubensport aber für mich persönlich immer wieder eine Reise wert. Dank auch an alle dortigen Sportfreunde. Sicher wird aus St. Pölten an anderer Stelle ausführlich berichtet werden.

Herbert Kraus

RV Kärnten

RV-Meisterschaft

Züchter	Preise	Preiskilometer	Aspunkte
1.Eder Gernot	34	7807	2326.27
2.Kleinsasser Reinhard	31	7014	1665.76
3.Ebner Eduard	30	6925	1239.34
4.Kluge Anton	27	5780	1366.50
5.SG S & S	27	5757	1278.36
6.Pitschmann Kurt	26	5342	1347.11
7.Poszgai Andreas	23	5216	1232.41

8.Moessler Walter	18	4035	638.57
9.Nageler Wilhelm	12	3021	555.83
10.Pirker Michael	12	1994	743.43

RV-Vogelmeisterschaft

Züchter	Preise	Preiskilometer	Aspunkte
1.Ebner Eduard	30	6753	1281.83
2.Eder Gernot	29	6734	2037.24
3.Kluge Anton	26	5817	1310.48

RV-Weibchenmeisterschaft

Züchter	Preise	Preiskilometer	Aspunkte
1.Eder Gernot	31	7457	2290.80
2.Kleinsasser Reinhard	29	6320	1704.00
3.Ebner Eduard	27	6234	1082.99

RV-Jährigenmeisterschaft

Züchter	Preise	Preiskilometer	Aspunkte
1.Eder Gernot	31	7283	2138.61
2.Kleinsasser Reinhard	31	7014	1665.76
3.Ebner Eduard	30	6672	1202.19

Beste Altvögel

Züchter	Metallfußring	Preise	km	Aspunkte
1.Ebner Eduard	201|10|156	6	1477	261.27
2.Pitschmann K.	204|10|435	6	1303	177.81
3.Ebner Eduard	201|09|132	6	1263	263.27

Beste Altweibchen

Züchter	Metallfußring	Preise	km	Aspunkte
1.Eder Gernot	204|10|003W	8	1813	680.64
2.SG S & S	204|10|332W	6	1441	185.64
3.Eder Gernot	204|10|016W	6	1352	397.22

Beste jährige Vögel

Züchter	Metallfußring	Preise	km	Aspunkte
1.Kleinsasser R.	201|11|490	7	1710	284.68
2.Kluge Anton	201|11|084	7	1627	455.13
3.Eder Gernot	204|11|258	7	1627	393.43

Beste jährige Weibchen

Züchter	Metallfußring	Preise	km	Aspunkte
1.Eder Gernot	315|11|339W	7	1663	363.44
2.Ebner Eduard	204|11|173W	6	1347	246.16
3.Ebner Eduard	201|11|101W	6	1312	198.74

Kärnten-Cup

1 alte Vögel + 1 alte Weibchen + 1 jährige Vögel + 1 jährige Weibchen nach 1.Aspunkte

Züchter	Preise	Preiskilometer	Aspunkte
1.Eder Gernot	13	3888	1074.04

RV-Jungtaubenmeisterschaft

Züchter	Preise	Preiskilometer	Aspunkte
1.Eder Gernot	20	3070	1272.15
2.Kluge Anton	17	2770	659.25
3.Zerner	16	2456	838.12
4.Ebner Eduard	16	2338	894.68
5.Poszgai Andreas	11	1978	574.26
6.Pirker Michael	10	1380	504.11
7.Moessler Walter	10	1240	374.45
8.Pitschmann Kurt	5	740	371.70
9.Kleinsasser Reinhard	4	400	245.54

Beste Jungtauben

Züchter	Metallfußring	Preise	km	Aspunkte
1.**Eder Gernot**	204|12|0052	4	614	331.34
2.**Eder Gernot**	204|12|0105	4	614	276.31
3.**Ebner Eduard**	201|12|0230	4	614	254.16

Verein 0204 „Wörtherseebote“

Vereins-Meisterschaft

Züchter	Preise	Preiskilometer	Aspunkte
1.Eder Gernot	34	7346	2370.96
2.Pitschmann Kurt	27	5015	1223.91
3.Poszgai Andreas	25	5151	1276.95

Vereins-Vogelmeisterschaft

Züchter	Preise	Preiskilometer	Aspunkte
1.Eder Gernot	32	6563	1934.83
2.Pitschmann Kurt	26	4696	1037.01
3.Poszgai Andreas	20	4065	1047.96

Vereins-Weibchenmeisterschaft

Züchter	Preise	Preiskilometer	Aspunkte
1.Eder Gernot	32	7186	2240.44
2.SG S & S	23	4615	954.41
3.Poszgai Andreas	22	4158	1131.29

Vereins-Jährigenmeisterschaft

Züchter	Preise	Preiskilometer	Aspunkte
1.Eder Gernot	32	7096	2118.72
2.Poszgai Andreas	25	5151	1276.95
3.Pitschmann Kurt	23	3962	1291.63

Bester Altvogel

Züchter	Metallfußring	Preise	km	Aspunkte
1.Pitschmann K.	204|10|0435	7	1370	185.87

Bestes Altweibchen

Züchter	Metallfußring	Preise	km	Aspunkte
1.Eder Gernot	204|10|0003W	8	1674	635.88

Bester jähriger Vogel

Züchter	Metallfußring	Preise	km	Aspunkte
1.Eder Gernot	315|11|0344	7	1420	471.87

Bestes jähriges Weibchen

Züchter	Metallfußring	Preise	km	Aspunkte

1.Eder Gernot	315|11|0339W	6	1458	377.93

Vereins-Jungtaubenmeisterschaft

Züchter	Preise	Preiskilometer	Aspunkte
1.Eder Gernot	18	2520	1072.53
2.Zerner	15	2139	650.43
3.Poszgai Andreas	10	1274	342.33

Beste Jungtaube

Züchter	Metallfußring	Preise	km	Aspunkte
1.Eder Gernot	204|12|0052	4	547	291.48

Verein 0201 „Goldeckbote“

Vereins-Meisterschaft

Züchter	Preise	Preiskilometer	Aspunkte
1.Ebner Eduard	30	7548	1423.73
2.Kleinsasser Reinhard	29	7316	1941.14
3.Kluge Anton	28	6890	1556.11

Vereins-Vogelmeisterschaft

Züchter	Preise	Preiskilometer	Aspunkte
1.Ebner Eduard	28	7259	1222.57
2.Kluge Anton	27	6681	1558.18
3.Kleinsasser Reinhard	23	5982	1289.99

Vereins-Weibchenmeisterschaft

Züchter	Preise	Preiskilometer	Aspunkte
1.Kleinsasser Reinhard	28	7073	1854.49
2.Ebner Eduard	26	6926	1167.98
3.Kluge Anton	19	4242	654.62

Vereins-Jährigenmeisterschaft

Züchter	Preise	Preiskilometer	Aspunkte
1.Ebner Eduard	30	7507	1258.02
2.Kleinsasser Reinhard	29	7316	1941.14
3.Kluge Anton	28	6890	1556.11

Bester Altvogel

Züchter	Metallfußring	Preise	km	Aspunkte
1.Ebner Eduard	201|10|0156	5	1411	298.22

Bestes Altweibchen

Züchter	Metallfußring	Preise	km	Aspunkte
1.Kleinsasser R.	201|07|0471W	4	933	77.15

Bester jähriger Vogel

Züchter	Metallfußring	Preise	km	Aspunkte
1.Kluge Anton	201|11|0084	7	1793	508.03

Bestes jähriges Weibchen

Züchter	Metallfußring	Preise	km	Aspunkte
1.Ebner Eduard	201|11|0195W	6	1577	279.75

Vereins-Jungtaubenmeisterschaft

Züchter	Preise	Preiskilometer	Aspunkte
1.Ebner Eduard	18	3290	1067.05
2.Kluge Anton	15	2965	1135.67
3.Moessler Walter	11	1787	474.24

Beste Jungtaube

Züchter	Metallfußring	Preise	Km	Aspunkte
1.Ebner Eduard	201|12|0230	4	718	332.16

amazing wings

Zum Nachdenken

Besuch bei Sportfreund Ferch Josef, er ist 50 Jahre Mitglied im Verband österreichischer Brieftaubenzüchter!

Am 18.12. besuchte ich mit Spfr. Distler Adolf die Familie Ferch. Spfr. Ferch konnte nicht zur Ehrung zu den Verbandstagen nach St.Pölten kommen, da Spfr. Ferch sich schon seit 11 Jahren nur mehr mit dem Rollstuhl fortbewegen kann.

Ich überreichte Spfr. Ferch die goldene Verbandsnadel mit dem Diplom für 50 Jahre Mitgliedschaft des Verbandes. Im Anschluss führten wir ein Gespräch über die schönen Jahre im Brieftaubensport, wo nicht nur der errungene Preis, sondern das kameradschaftliche Treffen an erster Stelle stand.

Spfr. Ferch der über 30 Jahre Obmann des Vereines 418 Schwanenstadt war, gehörte zu denjenigen Obmännern, der jedes Jahr eine große Preisverteilung veranstaltet hat, wo ein Besuch von einem Bürgermeister, Nationalrat und Landtagsabgeordneten zur Selbstverständlichkeit gehörte. Auch Präsident Fischer ist zur Vereinspreisverteilung von Wien nach Schwanenstadt gekommen.

Dann sprach Spfr. Ferch etwas an, was mir auch sehr nahe ging und wo ich mich auch mitschuldig fühlte. „Gerhard ich habe sehr vieles für den Brieftaubensport als Obmann im Verein, als Kassier in der RV-Inn und Hausruckviertel getan und habe jahrelang Körbe für den VRV- Kabi gereinigt, aber seit ich im Rollstuhl sitze und daher selber zu Züchtern und Veranstaltungen nicht mehr kommen kann, komme ich nicht mehr zu euch Sportfreunden.“

„Es hätte mich sehr gefreut wenn mich der eine oder andere Sportfreund mal besucht hätte bzw. dass ich einmal zu einer Veranstaltung eingeladen worden wäre. Ich habe einen Rollstuhl mit E-Antrieb, aber was hilft mir das, wenn ich vor einem Haus stehe und ich die Glocke nicht erreichen kann.“

Ich habe dann versucht Spfr. Ferch den Brieftaubensport in Oberösterreich derzeit so zu erklären, das nicht mehr die Kameradschaft ,das Züchtergespräch an erster Stelle steht , es zählt nur mehr der Preis, wenig Veranstaltungen und auch Versammlungen werden durchgeführt. Der letzte Stand ist, es werden statt Versammlungen telefonische Umfragen durchgeführt, wie Kabi-Ankauf, weil eine Handvoll Funktionäre das Gespräch mit dem Züchter meiden und den Sport nach Ihrer Meinung ausführen wollen. So haben in den letzten Jahren von 70 Sportfreunden 16 Sportfreunde vom

Reisen aufgehört, bzw. sind bei einem Verein in Bayern oder der RV- Amstetten beigetreten und so wird auch die Preisliste mit ca. 400 Tauben weniger und immer kleiner.
Ich danke Spfr. Josef Ferch und seiner Frau für die freundliche Aufnahme und die schönen gemeinsamen Stunden, wo wir den Brieftaubensport im Gespräch so erlebten, wie wir den Brieftaubensport auch derzeit noch gerne ausführen möchten.
Gerhard Bartel

Vösendorfer Urgesteine feierten ihren runden Geburtstag!

Die Brüder Richard (80 Jahre) und Franz (60 Jahre) Kiraly feierten mit zahlreichen Gratulanten ihr rundes Wiegenfest. Reg.Rat Franz Stockinger überbrachte die besten Glückwünsche der Reisevereinigung und verwies in seiner Ansprache auch auf das 60jährige Bestehen des Brieftaubenzüchtervereines „ 304 Sieger Vösendorf“, wünschte den Jubilaren Gesundheit und Erfolg und dem Verein weiterhin eine ausgezeichnete Funktionalität. Anlässlich des Vereinsjubiläums besuchte die Tochter des Gründungs- und langjährigen Obmannes Anton Vocilkas, „Fritzi“, die vorbildliche Schlaganlage des Gründungsmitgliedes Richard Kiraly, um sich über die derzeitigen Standards im Brieftaubensport zu informieren.

v.l.n.r.: Bgm. Ing. Friedrich Scharrer, Richard Kiraly, Reg. Rat Franz Stockinger, Franz Kiraly, Hannes Koza

Bei der Eröffnung des Vösendorfer Weihnachtsmarktes besuchte der Bürgermeister Ing. Friedrich Scharrer und LAbg.-Kandidat Hannes Koza den Verkaufsstand der Brieftaubenzüchter. Der Bürgermeister gratulierte nochmals den Jubilaren und bedankte sich für die jahrelange positive Vereinsarbeit und versprach, dem Verein bei Bedarf jegliche Unterstützung angedeihen zu lassen.

S.G.Mack RACING PIGEONS

RV-Rosalia und Wr. Neustadt

Die Meisterschaft vom Verein Wr. Neustadt und der RV Rosalia und Wr. Neustadt wird mit den schnellsten Tauben ausgeflogen, wobei je nach Setzzahl jeder Züchter eine bestimmte Zahl an Preistauben erbringen muss. Kurz-, Mittel- und Langstreckenmeisterschaft werden jeweils nach Zehntelpunkten gesondert abgeschlossen und die Rangierung des jeweiligen Züchters bei jeder Teilmeisterschaft neu bewertet und dann erst am Ende der Wettflüge in der Gesamtmeisterschaft zusammengefasst.
Die Gebietsmeisterschaft wird mit den besten 5 Alttauben und Jungtauben zunächst nach Preisen und bei Preisgleichheit nach den gesamten Preiskilometern ausgeflogen.

Vereinsmeisterschaft Wr. Neustadt 2012

1.Alttaubenmeister	**Knappe August**	450 Pkt.
2.Alttaubenmeister	Popowitsch Erich	432 Pkt.
3.Alttaubenmeister	Bowtrukiewicz Jaroslaw	414 Pkt.
1.Jungtaubenmeister	**Bozkurt Kerim**	100 Pkt.
2.Jungtaubenmeister	Bowtrukiewicz Jaroslaw	96 Pkt.
3.Jungtaubenmeister	Popowitsch Erich	92 Pkt.
1.Gesamtsieger	**Knappe August**	538 Pkt.
2.Gesamtsieger	Popowitsch Erich	524 Pkt.
3.Gesamtsieger	Bowtrukiewicz Jaroslaw	510 Pkt.
1.Kurzstreckenmeister	**Knappe August**	.
2.Kurzstreckenmeister	Popowitsch Erich	.
3.Kurzstreckenmeister	Bowtrukiewicz Jaroslaw	
1.Mittelstreckenmeister	**Knappe August**	.
2.Mittelstreckenmeister	Popowitsch Erich	
3.Mittelstreckenmeister	Bowtrukiewicz Jaroslaw	
1.Langstreckenmeister	**Knappe August**	200 Pkt.
2.Langstreckenmeister	Popowitsch Erich	192 Pkt.
3.Langstreckenmeister	Bowtrukiewicz Jaroslaw	
1. Jährigenmeister	**Knappe August**	23 Preise
2.Jährigenmeister	Popowitsch Erich	20 Preise
3.Jährigenmeister	Bowtrukiewicz J.	19 Preise

Bestgereister Leistungsschlag nach % Alt- und Jungtauben

1.**Knappe August**	41,29 %
2.Popowitsch Erich	27,59 %
3.Bowtrukiewicz J.	20,95 %

Alttauben

1.**Knappe August**	51,82 %
2.Popowitsch Erich	39,25 %
3.Bowtrukiewicz J.	20,89 %

Jungtauben

1.**Bozkurt Kerim**	42,65 %
2.Bowtrukiewicz J.	30,75 %
3.Knappe August	29,55 %

Stadtchampionat

1. **Knappe August** mit	33 Preisen	10.725 Km
2. Popowitsch Erich mit	27 Preisen	10.620 Km

3. Bowtrukiewicz J. mit 20 Preisen 7.525 Km

1. **bestgereister Vogel** Knappe August mit 11 Preisen
2. bestgereister Vogel Popowitsch Erich mit 9 Preisen
3. bestgereister Vogel Popowitsch Erich mit 8 Preisen

1.**bestgereistes Weibchen** Knappe August mit 12 Preisen
2. bestgereistes Weibchen Popowitsch Erich mit 10 Preisen
3.bestgereistes Weibchen Knappe August mit 10 Preisen

1.**bestgereister jähriger Vogel** Bowtrukiewicz mit 8 Preisen
2.bestgereister jähriger Vogel Knappe August mit 8 Preisen
3.bestgereister jähriger Vogel Popowitsch Erich mit 7 Preisen

1 **bestgereistes jähriges Weibchen** Knappe August mit 8 Pr.
2.bestgereistes jähriges Weibchen Knappe August mit 8 Pr.
3.bestgereistes jähriges Weibchen Popowitsch Erich mit 7 Pr.

1.**bestgereiste Jungtaube Bozkurt Kerim** mit 5 Preisen
2.bestgereiste Jungtaube Bowtrukiewicz J. mit 5 Preisen
3.bestgereiste Jungtaube Bowtrukiewicz J. mit 5Preisen

5 beständigste Jungtauben

1.Bozkurt Kerim mit 22 Preisen
2.Bowtrukiewicz J. mit 20 Preisen
3.Popowitsch Erich mit 13 Preisen

RV-Meisterschaft Rosalia und Wr.Neustadt 2012:

Alttaubenmeisterschaft

1.RV-Alttaubenmeister Bauer Johann mit 450 Pkt.
2.RV-Alttaubenmeister Unger Heinz mit 426 "
3.RV-Alttaubenmeister Jagschich Hub. mit 416 "

Jungtaubenmeisterschaft

1. RV-Jungtaubenmeister Unger Heinz mit 100 Pkt.
2. RV-Jungtaubenmeister Bowtrukiewicz J. mit 96 "
3. RV-Jungtaubenmeister Bozkurt Kerim mit 92 "

Jährigenmeisterschaft

1. Jährigenmeister Bauer Johann mit 29 Preisen
2. Jährigenmeister Unger Heinz mit 25 Preisen
3. Jährigenmeister Jaschich Hubert mit 22 Preisen

Generalmeisterschaft

1. RV-Generalmeister Bauer Johann mit 680 Punkten
2. RV-Generalmeister Unger Heinz mit 670 "
3. RV-Generalmeister Popowitsch Erich 606 "

Weitstreckenmeisterschaft

mit 3 Tauben auf den 4 weitesten Flügen

1. Weitstreckenmeister Bauer Johann mit 12 Pr.
2. Weitstreckenmeister Popowitsch Erich mit 12 Pr.
3. Weitstreckenmeister Jagschich Hubert mit 10 Pr.

Weibchenmeisterschaft

1. Weibchenmeister Knappe August mit 28 Preisen
2. Weibchenmeister Jagschich Hubert mit 28 Preisen
3. Weibchenmeister Bauer Johann mit 25 Preisen

Bestgereiste

1. bestgereister Vogel mit 13 Pr. Bauer Johann
2. bestgereister Vogel mit 12 Pr. Bauer Johann
3. bestgereister Vogel mit 12 Pr. Bauer Johann
1. bestgereistes Weibchen mit 11 Pr. Unger Heinz
2. bestgereistes Weibchen mit 10 Pr. Popowitsch Erich
3. bestgereistes Weibchen mit 10 Pr. Knappe August
1. bestgereiste Jungtaube mit 5 Pr. Unger Heinz
2. bestgereiste Jungtaube mit 5 Pr. Bozkurt Kerim
3. bestgereiste Jungtaube mit 5 Pr. Unger Heinz.

Rangierung in der Gebietsmeisterschaft mit den Vereinen 105, 302, 308, 318 und 901

1. Gebietsmeister Bauer Johann mit 73 Preisen
2. Gebietsmeister Butyka Ferenc mit 73 Preisen
3. Gebietsmeister Unger Heinz mit 69 Preisen

weitere Platzierungen:

4. Platz Ujj Antal mit 67 Preisen
5. Platz Pepic Rezad mit 62 Preisen
6. Platz Knappe August mit 56 Preisen
7. Platz Mally Angelika mit 53 Preisen
8. Platz Popowitsch Erich mit 51 Preisen
9. Platz Pillwein Herbert mit 51 Preisen
10. Platz Jagschich Hubert mit 46 Preisen
11. Platz Bowtrukiewicz Jaroslav mit 44 Preisen
12. Platz Markovic Ljubivoje mit 42 Preisen
13. Platz Denk Kurt mit 40 Preisen
14. Platz Geist Werner mit 40 Preisen
15. Platz Loeschl Johann mit 33 Preisen
16. Platz Bauer Walter mit 29 Preisen
17. Platz Nemeth Josef mit 25 Preisen
18. Platz Visne Serm u. Ömer mit 20 Preisen
19. Platz Stojanovic Bogdan mit 19 Preisen
20. Platz Kropf Andreas mit 5 Preisen
21. Platz Michalitsch Raimund mit 2 Preisen

Bericht: Bauer Johann und Knappe August e.h.

33.Brieftaubenolympiade Nitra 2013

Sensationeller Erfolg für Manfred Popp er gewinnt den 2.Platz in der Standardklasse bei den Vögeln, gegen die 95 besten Tauben aus 19 Nationen!

Ergebnisse Nitra 2013

Nationenwertung Standard:

1.	Slowakei
2.	Deutschland
3.	Polen
9.	**Österreich**

Standard Vögel

2.Manfred Popp 321-08-007 V

12.Johann Schön	310-08-870 V
22.Walter & Karin Essbüchel	03552-06-139 V
26.Willi Winkler	01151-07-764 V
71.Willi Winkler	336-08-309 V

Standard Weibchen

16.Franz Marchat	**301-11-203 W**
43.Franz Knoll	415-10-213 W
64.Walter & Karin Essbüchel	323-09-433 W
67.Hermann Stangl	332-09-337 W
69.Egon Lauter	321-10-130 W

Sportklasse A

39.Manfred Popp	**321-10-424 W**
45.Josef Königshofer	101-10-5366 V
53.Hermine & Siegfried Zoni	02483-09-963 W

Sportklasse B

43.Karl Frank	**323-09-1022 V**
51.Egon Lauter	321-10-157 V
52.Josef Königshofer	101-09-4313 V

Sportklasse D

40.Karl Frank	**323-09-398 V**
43.Egon Lauter	321-09-542 W
46.Karl Frank	323-10-414 V

Sportklasse F

34.Franz Marchat	**301-12-1226 W**
42.Nicole Marchat	301-12-1133 V
44.Thomas Königsecker	332-12-985 V

Sportklasse G

40.Ewald & Clemens Ivanschitz	**106-11-179 V**
46.Ewald & Clemens Ivanschitz	107-11-281 W
49.Egon Lauter	321-11-107 W

Sportklasse H

44.Hermine & Siegfried Zoni	**402-10-285 W**

Bericht Olympiade Nitra

Bereits am Mittwoch, dem 23.Jänner 2013 machten wir uns auf den Weg nach Nitra, wir das waren bereits zum 8.mal hintereinander Preisrichterobmann Karl Rinder und ich, aber es war auf alle Fälle die kürzeste Anfahrt zu einer Brieftaubenolympiade.

Im Gepäck hatten wir die schönsten und schnellsten Tauben Österreichs. Das ist jedes Mal wieder aufregend, gilt es doch die Elite der österreichischen Brieftauben gut zur Olympiade und wieder nach Hause zu bringen. Dann, wie bei jeder Olympiade, das erste Problem, wir müssen auch bei den Sporttauben die Computerringe entfernen, durch kein Statut gedeckt, aber erkläre einmal was, wenn keiner der Anwesenden englisch oder deutsch spricht. Karl war wieder als Preisrichter nominiert, doch erstmalig gab es am Abend keine Besprechung der Richter, denn das Richten war für den Donnerstag erst nachmittags geplant, auch das war neu. Ein Fehler, denn um 20.00 Uhr gab es noch immer kein Ergebnis.

Karl richtete wieder perfekt und hatte wieder die wenigsten Streichresultate aller Richter, ich beteiligte mich an der Kontrolle der Sporttauben. Auch das war ein Erlebnis, da siehst Du Leistungen von Tauben, da bleibt Dir die Spucke weg. Am Abend dann das Willkommensfest außerhalb der Stadt Nitra, natürlich mit Geigenmusik und einer feschen Sängerin. Die Slowaken sind auch ein sehr gastfreundliches Volk und so entwickelte sich eine gute Stimmung. Unser Preisrichterobmann zeigte auch seine Tanzkünste. Im Laufe des Abends sickerten dann die ersten Ergebnisse durch: Slowakei Olympiasieger, die Deutschen knapp geschlagen auf Platz 2, Österreich am 9.Platz und damit wieder einmal vor unseren Freunden aus der Schweiz. Aber dann die Sensation, der 007 von Manfred Popp gewinnt Silber im Standard. Obwohl es schon ziemlich spät war, musste ich Manfred sofort anrufen, er war in der Arbeit, doch ich glaube, der Abend war gelaufen, so groß war die Freude.

Am nächsten Tag eine pompöse Eröffnung mit vielen Kindern und natürlich die typische slowakische Musik. Dann wurde die

Olympiade feierlich eröffnet. Die slowakischen Funktionäre angeführt vom Präsidenten Juraj Kurek konnten stolz sein, eine schöne Eröffnung und vor allem eine super Ausstellung der Olympiatauben, aber auch der besten slowakischen Sporttauben. Leider gelingt es unseren Sporttauben nicht, sich bei einer Olympiade in den vorderen Rängen zu platzieren. Das System mit den Koeffizienten ist gegen die kleinen Verbände und so verwundert es nicht, dass die vorderen Plätze durch große Verbände mit unvorstellbaren Setzzahlen belegt sind. Die beste österreichische Sporttaube belegte einen 34.Platz. Trotzdem hatten wir absolute Qualität sowohl im Standard als auch im Sport in Nitra stehen. Ich möchte noch einmal allen Sportfreunden gratulieren, die es geschafft haben, eine Olympiataube zu stellen.

Am Abend dann der Freundschaftsabend, und wir hatten schon wieder was zu feiern. Als offizieller Vertreter durfte ich die Bronzemedaille für die österreichischen Jugendlichen übernehmen, welche diese beim WM-Flug 2012 erreicht hatten (siehe letzte Verbandszeitung). Beim Freundschaftsabend waren auch schon die ersten Sportfreunde aus Österreich dabei. Unter anderen habe ich Josef Königshofer mit seiner Gattin getroffen, bei Ihnen am Tisch Benny Steveninck, der Züchter des weltberühmten „Chipo“.

Am Samstag, wie bei jeder Olympiade, die Generalversammlung des FCI, als Delegierte waren Vizepräsident Gerhard Bartel und ich nominiert.

Die Neuwahlen wurden einstimmig durchgeführt. Dr. Tereso

wurde als Präsident wieder gewählt. Auf Vorschlag von Tereso wurde ich in den Vorstand des FCI gewählt. Karl Rinder wird wieder der Standardkommission angehören. Danach ging es wieder zur Ausstellung, dort war die Hölle los. Wenn man über den Parkplatz gegangen ist, hat man geglaubt, man ist auf einer österreichischen Verbandsausstellung, so viele österreichische

Autos waren da. Drinnen dann traf man Züchter aus aller Herren Länder.

Am Abend dann der Festabend mit der Siegerehrung. Leider konnte Manfred Popp seine Silbermedaille nicht persönlich abholen, und so wurde mir die Ehre zuteil für Österreich diese einzigartige Erfahrung zu machen. Punktegleich mit dem deutschen Standardvogel, das ist doch mal was. Mit vielen Freunden und international bekannten Züchtern wurde es ein sehr schöner Festabend mit einem wunderschönen Ambiente.

Der harte Kern von deutschen und österreichischen Sportfreunden musste noch in ein Pub gehen, dort trafen wir noch unseren schottischen Freund Carl Günter, ein Brieftaubenzüchter, der die ganze Welt bereist.

Am Sonntag dann, auch wie bei jeder Olympiade, der Wettlauf der Delegationen, wer bekommt seine Tauben als erstes raus. Irgendwie ist da schon die Luft draußen, kaum mehr Besucher, alle wollen nach Hause, auch wir, sind wir doch schon fünf Tage hier. Am frühen Nachmittag treten wir die Heimreise an. Als wir mit den Tauben gut bei Karl Rinder angekommen sind und alles gut gegangen ist, fällt uns ein Stein vom Herzen. „Schön wars, aber sehr anstrengend“, sind wir uns einig, aber wenn in zwei Jahren die nächste Breiftaubenolympiade in Budapest stattfindet, sind wir natürlich wieder dabei.

Franz Marchat

brieftauben-auktion.de

Egon Lauter (Bad Pirawarth, AT) – Der Champion aus Österreich – nicht nur im Beruf sondern auch bei den Tauben, durch Planung zum Erfolg!

Er ist schon längst kein unbeschriebenes Blatt mehr und die Insider sind durch seine spektakulären Erfolge, speziell in den jährlichen Astaubenausschreibungen aufmerksam geworden, auf den selbstständigen Küchenplaner (mit Küchenstudio) aus Wien.

Egon Lauter - ein wahrer Tüftler und Erfolgsmensch wie er im Buche steht

Wie in seinem Beruf plante Egon auch bei seinen Tauben den Erfolg, denn wenn man weiß was man will und es konsequent umsetzt, ist der Erfolg planbar! Der 56 jährige sympathische Niederösterreicher, der auch mit dem nötigen „Schmäh“ ausgestattet ist und vor allem durch seine aufgeschlossene Art auf eine Vielzahl von Freunden aus der internationalen Züchterschaft verweisen kann, wohnt in Bad Pirawarth ca. 30 KM nördlich der österreichischen Metropole Wien. Zusammen mit seiner Frau Gertrud betreibt er sein Hobby sehr leidenschaftlich und auch mit dem nötigen Engagement. Egon ist auch ein sehr geselliger Mensch und es ist jedes Jahr ein besonderes Spektakel mit ihm und all den Freunden aus Österreich, die nationalen Verbandstage verbringen zu dürfen, *vielleicht ein Geheimtipp für so manchen Sportfreund, einmal, meistens Anfang Dezember, den Weg nach Österreich zu suchen um diesem Ereignis beizuwohnen. Der Österreichische Verbandspräsident Franz Marchat (im Team Amazing Wings) und all seine Züchterkollegen zaubern jedes Jahr ein unvergessliches Erlebnis aus dem Ärmel (Anmerkungen des Autors).*

Bad Pirawarth liegt im nordöstlichen Niederösterreich in der leicht hügeligen Landschaft des Weinviertels. Egon ist seit 1981 aktiv im Taubensport tätig und nahm an den Preisflügen der RV Mistelbach teil. Die Tauben kamen zu dieser Zeit von Züchtern der näheren Umgebung. In den 80er Jahren " plätscherte der Taubensport so vor sich hin".

In den 90er Jahren wurden einige namhafte Züchter im Ausland besucht wie z.B.: Hans Eijerkamp und Söhne, Jos Thone, Gaby Vandenabeele und es wurden auch einige Neueinführungen getätigt. Die Reiseleistungen wurden besser und es stellten sich einige tolle Erfolge ein. Wie z.B. einige 1. Konkurse, bestgereiste Tauben, etc. Mit letzter Konsequenz und vollem Einsatz wurde der Taubensport noch immer nicht betrieben. Im Herbst 2004 kam die Wende. um erfolgreicher zu sein musste er professionell vorgehen.

Neubeginn :

1.Die Tauben wurden bis auf einige wenige abgeschafft.
2.Die Schlaganlage wurde überarbeitet (Be- und Entlüftung, etc.)
3.Ein Versorgungsplan wurde erstellt.
4.Neues Taubenmaterial wurde angeschafft wie z.B.:
Ernst Nebel (1 Tochter von "UNO2", 2 Söhne von "Charlie1")
Werner Stellermann (1 Sohn und 1 Tochter "Eurostar")
Hubert Borker (Prange Tauben)
Van Roy Koen (Koopman- und Dirk van Dyck Tauben)
5.Die medizinische Begleitung mit Hilfe eines Tierarztes wurde intensiviert.
6.Die Betreuung und Arbeit mit den Tauben wurde komplett umgestellt und intensiviert, wie z.B. tägliches Training am Haus, konsequente und harte Auslese, etc.

Seit er diese Maßnahmen eingeleitet hat, geht es mit den Erfolgen steil bergauf. Getreu nach dem Motto " Stillstand ist Rückschritt" wurden im Januar 2010 auf einer Versteigerung der SG Jung - 4 Tauben erworben um sie gezielt in den Stamm einzukreuzen. (z.B. 1 Sohn "Aladin",1 Sohn "Last Lady")

Das nötige Fingerspitzengefühl und ganz einfach auch die Zeit, welche sich Egon nun für sein Hobby nimmt sind Garanten für diese rasante positive Entwicklung im Taubensport.

Reiseleistung 2012

(13 Alttaubenflüge, 5 Jungtaubenflüge)
2 x 1. Konkurs in RV und Kreis
1. RV- Gesamtmeister
1. Weibchenmeister
2. Vogelmeister
2. Jährigenmeister
1. Alttaubenmeister
2. Jungtaubenmeister
Weinviertler- Championat
2. Alttaubenmeister
4. Jährigenmeister
4. Jungtaubenmeister
4. Gesamtmeister
Kreismeisterschaft

Kreis Ost 38 reisende Schläge

1. Kreismeister- Alttauben
2. bestgereister Vogel
2. und 9. bestgereistes Weibchen
6. und 16.bestgereiste Jungtaube
VRV Wien, NÖ und Burgenland

150 reisende Schläge

4. Alttaubenmeister
9. Jungtaubenmeister
Österreichischer Verband
7.Verbandsmeister-Alttauben

4.Verbandsmeister-Jungtauben
7. Ass-Weibchen 321 10 130 12 Pr. 838,35 Ass-Punkte

Reiseleistung 2011

(13 Alttaubenflüge, 5 Jungtaubenflüge)
7 x 1. Konkurs davon 3 x 1. Konkurs im Kreis
1. RV- Gesamtmeister
3. Weibchenmeister
2. Vogel- Meister
2. Jährigenmeister
2. Alttaubenmeister
3. Jungtaubenmeister
Bestgereistes Jähriges Weibchen 13/13
Weinviertler- Championat
6. Alttaubenmeister
3. Jährigenmeister
6. Jungtaubenmeister
3. Gesamtmeister
Bestgereister jähriger Vogel 321-10-116, 13/11, 699,99 As Punkte
Bestgereistes jähriges Weibchen 321-10-129, 13/13, 1072,57 As Punkte
Kreismeisterschaft

Kreis Ost 39 reisende Schläge

4. Kreismeister- Alttauben
10. und 15. Bestgereister Vogel
1., 4. und 10. Bestgereistes Weibchen
VRV Wien, NÖ und Burgenland

158 reisende Schläge

14. Alttaubenmeister
19. Jungtaubenmeister
Bestgereistes Weibchen und 2. bestgereiste Taube von ca. 7200 Tauben
321-10-129W 13/13 1072,57 As - Punkte.
Österreichischer Verband
6. Verbandsmeister
7. Weitstreckenmeister
5. As-Weibchen 321-10-129 10 Pr. 860,951 As-Punkte
6. As-Weibchen 321-09-542 10 Pr. 857,918 As-Punkte

Reiseleistung 2010

(12 Alttaubenflüge, 5 Jungtaubenflüge)
2 x 1. Konkurs
3. RV- Gesamtmeister
3. Weibchenmeister
3. Vogel- Meister
2. Jährigenmeister
3. Alttaubenmeister
3. Jungtaubenmeister
Bestgereister Jähriger Vogel
Weinviertler- Championat
6. Alttaubenmeister
3. Jährigenmeister
2. Jungtaubenmeister
5. Gesamtmeister
Kreismeisterschaft

Kreis Ost 48 reisende Schläge

6. Kreismeister- Alttauben
VRV Wien, NÖ und Burgenland

162 reisende Schläge

21. Alttaubenmeister
12. Jungtaubenmeister
Österreichischer Verband
11. Jungtauben Verbandsmeister

Eine rasante Entwicklung, wenn man bedenkt, dass Egon doch beruflich immer noch stark eingebunden ist ! Aber wie bereits eingangs erwähnt, ist Egon Lauter ein Paradebeispiel für die Aussage „Erfolg ist planbar“!

"DEXTER" - Original Jürgen Jung JUPID - Direkter Sohn

des Toppers "ALADIN"

Bericht: Amazing Wings

Aktuelle Beschlüsse des Beirates und des Vorstandes:

- Der Beirat hat beschlossen, dass bei der nationalen Jungtaubenmeisterschaft aus den 5 Wettflügen des VRV-Programmes die vier besten gewählt werden können, nicht wie bisher die letzten vier Jungtaubenflüge gewertet werden.
- Bei den Nationalflügen gibt es auch eine Neuregelung: Jedes Verbandmitglied kann bei jedem Nationalflug teilnehmen, sofern 10 Tage vor dem Flug die Meldung beim Veranstalter (VRV, Einsatzstelle) des Fluges eingeht. Gewertet werden die Tauben nur in der Nationalliste.
- Die VRV Österreich Süd fliegt im Jahr 2013 wieder die Verbandsmittelstreckenmeisterschaft aus.
- Die Verbandsausstellung 2013 wird in Echsenbach stattfinden. Datum wird noch rechtzeitig bekanntgeben, voraussichtlich das Wochenende 29.November bis 1.Dezember 2013.
- Die Meisterschaftstauben der ersten drei Nationalmeister, sowie die ersten Astauben, sollten verpflichtend auf der Verbandsausstellung ausgestellt werden. Wenn der Züchter das wünscht, werden die Tauben nicht gerichtet.
- Innerhalb des Vorstandes werden neue Zuständigkeitsbereiche nach der nächsten Generalversammlung erstellt.

Ergebnisse Mira: http://www.fpcolumbofilia.pt/mira2013eng/

Der Brieftaubensport in Österreich

Das Interesse für den Brieftaubensport in Österreich geht in das 18. Jahrhundert zurück. Trotzdem wurde erst 1948 ein nationaler Verband gegründet.

Im Jahr 1874 wurde der erste Brieftaubensport-Verein gegründet, der Wiener Verein 901, der heute noch besteht. Um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert wurden urkundlich festgehaltene Wettflüge durchgeführt. Überliefert ist auch, dass vor dem Ersten Weltkrieg Brieftauben-Ausstellungen stattgefunden haben. Kaiser Franz-Josef eröffnete 1908 eine Jubiläumsausstellung. Ein österreichischer Verband wurde erst nach dem Zweiten Weltkrieg gegründet.

Gerhard Bartel, Vizepräsident des heutigen Österreichischen Verbandes, sieht als Gründe, dass es durch den Vielvölkerstaat in der Monarchie und die Autonomiebestrebung der Völker schwieriger war, gemeinsame Beschlüsse zu fassen. Die nachfolgende Zerstückelung Österreichs und die Wirtschaftskrise trugen auch nicht dazu bei, dem Brieftaubensport einen Aufschwung zu verschaffen. Bedingt durch die fehlende Infrastruktur auf dem Land und die generell fehlenden Transportmöglichkeiten, waren nur im Umfeld der Grossstädte Vereine erhalten geblieben. Im Grossraum Wien zum Beispiel existierten zwischen den beiden Weltkriegen sieben grosse Klubs. Von diesen Vereinen hat sich als Einziger der 901-Klub bis heute erhalten.

Der Ehrenpräsident des österreichischen Verbandes der Brieftaubenzüchter, Lutz Primes, mit OK-Präsident Gody Schwarz (rechts) an der Nationalen 2013.

An der Brieftauben-Olympiade in Wien nahm sogar der Schlag der Queen teil

Im Dezember 1948 fasste eine kleine Schar von Funktionären den Entschluss zur Verbandsgründung. Es brauchte Mut, in der schwierigen Nachkriegszeit diesen Schritt zu wagen. Die Tauben wurden innerhalb Österreichs bis Innsbruck und Bregenz mit der Bahn transportiert, es musste jeweils ein Reisebegleiter mitfahren, der für das Ausladen der Körbe, den Auflass und für das Zurückschicken der leeren Transportbehälter verantwortlich war.

Auflässe in Deutschland waren genehmigungspflichtig. Ausserdem gab es kaum Gebrauchsgegenstände für den Brieftaubensport und Konstatieruhren. Viele Sportsfreunde waren gezwungen, die den heimgekehrten Tauben abgenommenen Gummiringe zu Fuss, mit dem Rad oder mit anderen Verkehrsmitteln zur Mutteruhr zu befördern, wobei selbstverständlich Zeitgutschriften eingerechnet wurden.

In Wien mussten die Tauben von den Aussenbezirken mit der Strassenbahn zur Einsatzstelle gebracht werden, die sich im Gemeindebezirk Meidling befand. Die Anzahl der Tragkörbe und der Tauben ist dabei mit den heutigen nicht zu vergleichen.

Die grösste internationale Veranstaltung des Verbandes fand 1967 in Wien statt: die Brieftauben-Olympiade mit der Ausstellung in der Wiener Stadthalle und dem Festabend in der Hofburg. 31 Verbände des Internationalen Verbandes FCI nahmen daran teil, 16 Verbände stellten rund 600 Brieftauben aus in den Klassen Standard und Sport. Dabei war auch ein Schlag des österreichischen Bundesheeres und der Schlag der Königin Elisabeth II. aus England. Damals konnte sich der Verband diese Finanzierung noch leisten. Heute wäre das nicht mehr möglich. Denn für einen kleinen Verband wäre das Risiko zu gross.

Anfang der 1960er-Jahre gab es einen grossen Ruck bezüglich der Zunahme der Vereine und Züchter. Ausgelöst wurde dieser durch die Anschaffung der ersten Kabinen-Express und Kleintransporter. Auch im Ausstellungswesen gab es Fortschritte. Es wurden Vereins- und Reisevereinigungsausstellungen sowie die jährliche Verbandsausstellung durchgeführt. Die Preisrichtervereinigung wurde gegründet, diese schaffte 400 Ausstellungskäfige an. Durch die Ausstellungen gelang es, die Qualität der Tauben zu verbessern.

Die hohen Preise schreckten ab

Bis in die 1970er-Jahre war es laut Gerhard Bartel schwierig, an gute Tauben aus dem Ausland zu gelangen. Belgien und Holland waren weit weg, die Einfuhr von Tauben wurde durch Zollschranken und Veterinär-Bestimmungen fast unmöglich. Ausserdem schreckten die hohen Preise der Tauben ab. Erst in den 1980er-Jahren war es möglich, die Qualität der Tauben durch Zukäufe aus dem Ausland zu verbessern. Auch die Qualität des Futters stieg an. Die Leistungen «kürzere Konkurszeiten» (Wettflugdauer) bei den Brieftauben nahmen zu. Wenn früher bei 500-Kilometer-Flügen die Konkurszeit oft über Nacht ging, und das auch bei gutem Flugwetter, dauerte so ein Flug oft nur Stunden.

Anfang der 80er-Jahre wurde die gute Zusammenarbeit mit den Nachbarländern, die Beteiligung des Verbandes bei den Olympiaden und die Mitarbeit beim FCI weiter ausgebaut. Damals war der heutige Ehrenpräsident Lutz Primes im Amt, er führte mit seinem Team den österreichischen Verband in eine hoffnungsvolle Zukunft.

Text und Bild: Rita Schmidlin

Wie sich die Österreicher organisieren

Der heutige Brieftaubenverband in Österreich hat die gleichen Probleme, wie viele andere auch. «Gut Flug» sollte nicht nur den Brieftauben gewünscht werden, sondern auch den Verbänden.

Ab Mitte der 1980er-Jahre folgte der grosse Wandel im Brieftaubensport, das EDV-Zeitalter begann. Nicht nur die Brieftauben waren schneller geworden, auch die Erstellung der Ranglisten erfolgte nun innert kürzester Zeit. Die Vereine schafften sich Computer und Programme zur Erstellung der Preislisten an. Weiter ging es mit dem Einsatz von GPS-Geräten zur Bestimmung von Auflass- und Schlagkoordinaten. Die Auswahl neuer Auflassorte und deren Koordinaten entlang von Autobahnen wurde mit GPS möglich und die Fahrzeiten der Kabinenexpresse kürzer.

Gegen Ende der 1980er-Jahre kam die grosse Wende beim Konstatieren. Elektronische Konstatiergeräte, Einsatzstellen und die dazugehörigen Chipringe eroberten den Brieftaubensport. Das Konstatieren mit Gummiringen neigte sich dem Ende zu. So wurde es möglich, dass Preislistenhersteller nach erfolgter Datenübergabe per Internet noch am selben Tag die Preislisten mit den erforderlichen Meisterschaftsauswertungen erstellen konnten. Früher hatte man eine Woche lang auf die Rangliste gewartet.

Mitte der 1990er-Jahre wurde Gerhard Bartel Vizepräsident. Gleichzeitig bekam der Verband einen Internet-Auftritt. Die Mitgliederverwaltung wurde neu geordnet. Auf der Website des Verbandes konnten die Verbandsstatuten, die Reiseordnung des Verbandes, das Mitgliederverzeichnis für jeden Sportsfreund jederzeit zugänglich gemacht werden. Weiter können Termine und Mitteilungen kurzfristig online gestellt werden.

Die geografische Lage ist wegen der Alpen eine grosse Herausforderung

2009 übernahm Franz Marchat die Funktion des Präsidenten. Auch wenn nun eigentlich im Brieftaubensport alles einfacher geworden wäre, ist eine Überalterung festzustellen – wie in fast allen europäischen Verbänden. Die Probleme, die sich einem möglichen Nachwuchs stellen, sind gross: tierfeindliche Bauordnung, wenig Toleranz von den Nachbarn, die eine Brieftaubenhaltung verunmöglichen. Das riesige Freizeitangebot und die Verlagerung des Interesses weg von der zeitaufwendigen täglichen Tierhaltung und hin zu elektronischen Beschäftigungen. Als weiteren Grund nennt Bartel die Zunahme der Greifvögel. Habicht, Sperber und Wanderfalke sind ganzjährig geschützt und reduzieren die Taubenzahlen der Züchter teilweise stark. Die steigenden Kosten für Futter, elektronische Konstatiergeräte, Chipringe, Impfungen und die Transportkosten führen dazu, dass ältere Sportsfreunde aufhören und Jugendliche gar nicht erst mit dem Brieftaubensport beginnen.

Bedingt durch die geografische Lage ist die Ausübung des Brieftaubensportes beschränkt. Die Alpen mit hohen Erhebungen eignen sich nicht für diesen Sport. Schwerpunkte sind Wien, Niederösterreich, Teile in den Bundesländern Burgenland, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Kärnten und ein Verein in Vorarlberg (siehe auch Karte). Heute zählt der Verband drei vereinigte Reisevereinigungen, 23 Reisevereinigungen, 76 Vereine und 700 Mitglieder.

Der Vorarlberger Verein fliegt mit deutschen Kollegen. Oberösterreich und Salzburg fliegen aus Richtung Nordwesten mit weitestem Flug ab Brüssel (700 km). Sie beginnen in Ingolstadt (180 km), weitere Auflassorte sind Ellwangen (280 km), Heilbronn (355 km), Igelheim (420 km), Trier (555 km) und Huy (655 km). Wien, Niederösterreich und Burgenland fliegen ab Deggendorf (210 km), Regensburg (260 km), Neumarkt (300 km) Nürnberg (350 km), Würzburg (450 km), Frankfurt (550 km) und Montabaur (660 km). Niederösterreich, Burgenland und Steiermark organisieren ihre Flüge aus Ungarn und Rumänien, weitester Flug ab Arad (430 km). Kärnten fliegt mit Auflassorten in Slowenien und Ungarn, weitester Flug ab Mohas (370 km).

Der österreichische Verband der Brieftaubenzüchter veranstaltet jährlich Wanderversammlungen verbunden mit einer Verbandsausstellung. Diese verfolgen den Zweck, alle österreichischen Züchter zu einem Fest einzuladen und ihre schönsten und besten Brieftauben vorzustellen. *Rita Schmidlin*

www.brieftauben.at

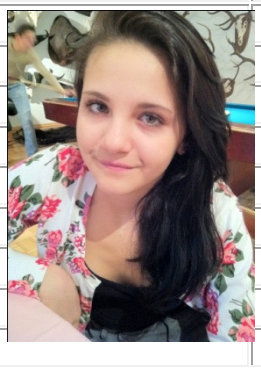
Präsident Franz Marchat kämpft auch mit der Überalterung des Verbandes. Die Karte von Österreich zur Übersicht, wo der Brieftaubensport stattfindet (siehe auch Text).

Bilder: zVg

Verbandsmeister Alttauben 2012		Verein	KM	Preise	Punkte
1	Rudorfer Michael	906	16.525	40	3.218,18
2	Bauer Johann	105	13.650	40	3.161,91
3	Provin Johann	313	14.715	40	3.014,59
4	Königshofer Josef	101	16.150	40	2.983,96
5	Wieser Otto	413	13.400	40	2.863,74
6	Straif Walter	413	12.705	40	2.770,55
7	Lauter Egon	321	14.100	40	2.713,71
8	Bliege Felix	605	11.100	40	2.582,13
9	Weinberger Hannes	413	13.400	40	2.477,75
10	Essbüchl Walter und Karin	323	13.100	40	2.477,24
11	Koch Hermann	320	11.975	39	2.653,14
12	Frank Karl	323	16.225	39	2.624,56
13	SG Zoni	402	10.910	39	2.437,59
14	Riedl Franz	612	10.837	38	2.814,63
15	Eberhart Walter	321	13.480	38	2.728,23

Weitstreckenmeister Alttauben 2012		Verein	KM	Preise	Punkte
1	Provin Johann	313		12	890,43
2	Frank Karl	323		12	755,60
3	Straif Walter	413		11	677,74
4	Rudorfer Michael	906		11	632,88
5	Kadlec Johann	327		11	624,31
6	Hufnagel Fr. und Th.	104		10	749,02
7	Wieser Otto	413		10	645,38

Verbandsmeister Jugend 2012		Verein	KM	Preise	Punkte
1	Marchat Nicole	301	2.340	11	775,91
2	Marchat Gernot	301	2.505	11	682,78
3	Stangl Sabrina	332	1.882	9	417,30
4	Bliege Hannah	605	1.936	9	405,13
5	Stangl David	332	1.558	8	486,42
6	Königsecker Tamara	333	1.620	8	464,75
7	Königsecker Nico	333	1.620	8	413,56
8	Riegler Julia	336	1.410	7	377,93
9	Glanzer Sarah	503	1.269	7	286,00
10	Kail Maximilian	301	1.625	6	200,57
11	Bliege Constantin	605	1.245	6	194,59
12	Schropp Kathrin	503	1.028	5	281,76



Verbandsmeister Jungtauben 2012		Verein	KM	Preise	Punkte
1	Knoll Franz	415	4.380	20	1.753,83
2	Frank Karl	323	5.150	20	1.603,18
3	Rudorfer Michael	906	5.125	20	1.506,89
4	Lauter Egon	321	5.200	20	1.482,07
5	Stockinger Franz	320	4.975	20	1.430,68
6	Essbüchl Walter und Karin	323	5.130	20	1.419,59
7	Eberhart Walter	321	5.225	20	1.385,09
8	Deischler Dr. Hubert	325	5.125	20	1.345,09
9	Csida Johann	101	5.840	20	1.338,42
10	Marchat Franz	301	4.275	20	1.284,17
11	Kandler Werner	321	5.200	20	1.114,90

Nationalflugsieger 2012

Montabaur

1.Taube **Nenad Jonovic**

Nationalsieger

1.Josef Steiner	5 Preise	936 Rangpunkte
2.Michael Rudorfer	5 Preise	966 Rangpunkte
3.Julius Zeiss	4 Preise	464 Rangpunkte
4.Johann Csida	4 Preise	942 Rangpunkte

Nenning

1.Taube **Franz Schickbauer**

Nationalsieger

1.Walter Straif	5 Preise	360 Rangpunkte
2.Franz Schickbauer	3 Preise	45 Rangpunkte
3.Paul Schickbauer	3 Preise	203 Rangpunkte
4.Renald Knogler	1 Preis	203 Rangpunkte

Sibiu

1.Taube **Franz Riedl**

Nationalsieger

1.L. & F. Primes	5 Preise	533 Rangpunkte
2.F. & A. Hufnagl	4 Preise	100 Rangpunkte
3.E. & C. Ivanschitz	4 Preise	280 Rangpunkte
4.Felix Bliege	3 Preise	275 Rangpunkte
5.Johann Göltl	3 Preise	329 Rangpunkte
6.Manfred Kloiböck	3 Preise	476 Rangpunkte

Bonn

1.Taube **Stefan Steinbichler**

Quelle: Wiener Bezirkszeitung:

Michael Rudorfers Tauben haben ein rasantes Tempo drauf: Sie fliegen mit Rückenwind bis zu 140 km/h schnell. Foto: Privat

Alttauben-Meister züchtet fliegende Champions

(ae). Michael Rudorfer ist langjähriger Obmann des Brieftaubenvereins „Heimattreu". Der 44-jährige Qualitätsmanager betreibt die Brieftaubenzucht seit 1986. Die Grundkenntnisse erlernte er noch von seinem Großvater. Der Osten Österreichs eignet sich aufgrund seiner geografischen Beschaffenheit gut für Brieftauben. Das besondere Hobby fasziniert jedoch immer weniger Menschen. „In unserem Verein gibt es nur noch sieben Mitglieder. Leider lassen sich junge Menschen nicht mehr so leicht für Tauben begeistern, da sie viel Arbeit und Verantwortung erfordern", weiß der Taubenfachmann.

Brieftauben-Olympiade

Am 23.1. beginnt die Brieftauben-Olympiade in der Slowakei. Dort treten Taubenfreunde aus aller Welt gegeneinander an. Rudorfer wird zwar hinfahren, jedoch ohne seine Lieblinge. Die haben ihr Können gerade unter Beweis gestellt, wobei Rudorfer den höchsten Preis auf nationaler Ebene verbuchen konnte: Er wurde Alttauben-Meister 2012.

Die Züchter der schnellsten Tauben Österreichs:

Josef Königshofer und Robert Mayer

Asvögel 2012

Züchter	Taube	Aspunkte
1.Königshofer Josef	**101 09 4313**	**918,177**
2.Bauer Johann	105 10 1723	902,443
3.Bauer Johann	325 08 877	859,226
4.Provin Johann	313 10 258	851,846
5.Hufnagel F. & Th.	104 09 025	847,310
6.Rudorfer Michael	906 11 156	837,601
7.Straif Walter	413 09 233	828,240
8.Königshofer Josef	101 10 5366	827,046
9.Provin Johann	313 11 108	821,720
10.Frank Karl	323 10 414	805,535

Asweibchen 2012

Züchter	Taube	Aspunkte
1.Mayer Robert	**321 10 173**	**921,281**
2.Hintersteiner J. & R	336 10 554	853,806
3.Hofer Hubert	336 09 158	841,669
4.Wieser Otto	413 09 761	822,421
5.Straif Walter	413 07 476	820,650
6.Wieser Otto	413 08 079	777,986
7.Lauter Egon	321 10 130	774,373
8.Eberhart Walter	321 10 394	767,520
9.Rudorfer Michael	906 10 284	734,214
10.Rudorfer Michael	906 11 167	702,833

Verkaufe TauRis-Anlage-kompakt
+ 4 einzeln Antennen
+1 Vierfeldantenne.
Wilhelm Nageler
Stadt 18, 9543 Arriach
Tel:06509890663

Anzeige

Richard Groß ist neuer Präsident des deutschen Verbandes

Der Verband Deutscher Brieftaubenzüchter hat einen neuen Präsidenten. Richard Groß übernimmt das Ruder in Zeiten des Aufbruchs.

Bei der DBA in Dortmund fand die alljährliche Mitgliederversammlung des Verbandes Deutscher Brieftaubenzüchter statt. Dabei wählte die Mitgliederversammlung den neuen Verbandspräsidenten. Richard Groß übernimmt das Ruder in Zeiten des Aufbruchs. Für den österreichischen Verband waren Präsident Franz Marchat und Schriftführer Clemens Ivanschitz in Dortmund vor Ort und gratulierten Richard Groß zur gewonnenen Wahl. Der neue Präsident und sein Vorstand bekräftigten das Versprechen, mit dem österreichischen Verband die gute Zusammenarbeit weiterzuführen.

Clemens Ivanschitz mit dem neuen Stern am deutschen Taubenhimmel Marco Mattis beim Festabend im Signal Iduna Park (Heimstätte der Dortmunder Borussia)

RV-WIENERWALD MEISTERSCHAFT 2012

An den Alttaubenflügen 2012 beteiligten sich 13 Züchter mit 3324 Tauben

BESTGERE ISTE TAUBEN

1. Butyka Ferenc	308-09-153	V	11 Preise	3250 Preis km
2. Ujj Antal	308-10-1596	V	10 Preise	3720 Preis km
3. Butyka Ferenc	308-10-1312	V	10 Preise	3585 Preis km
4. Butyka Ferenc	308-09-136	V	10 Preise	3440 Preis km
5. Löschl Johann	901-11-165	V	10 Preise	3285 Preis km
1. Butyka Ferenc	901-10-283	W	10 Preise	3695 Preis km
2. Butyka Ferenc	308-10-1323	W	10 Preise	3465 Preis km
3. Butyka Ferenc	308-09-124	W	10 Preise	3305 Preis km
4. Butyka Ferenc	308-10-1363	W	10 Preise	3205 Preis km
5. Pepic Resad	318-11-247	W	9 Preise	3065 Preis km

RV. ALTTAUBENMEISTERSCHAFT 2012

1. Butyka Ferenc	mit 51 Beständigen	und 46 Serien
2. Ujj Antal	mit 47 Beständigen	und 40 Serien
3. Pepic Resad	mit 40 Beständigen	und 35 Serien
4. Löschl Johann	mit 34 Beständigen	und 33 Serien
5. Pillwein Herbert	mit 31 Beständigen	und 28 Serien
6. Mally Angelika	mit 32 Beständigen	und 24 Serien
7. Markovic Ljubivoje	mit 25 Beständigen	und 19 Serien
8. Visne Sermet & Ömer	mit 23 Beständigen	und 18 Serien
9. Bauer Walter	mit 20 Beständigen	und 16 Serien
10. Geist Werner	mit 22 Beständigen	und 14 Serien
11. Stojanovic Bogdan	mit 19 Beständigen	und 11 Serien
12. Nemeth Josef	mit 8 Beständigen	und 7 Serien
13. Kropf Andreas	mit 5 Beständigen	und 3 Serien

RV. KURZSTRECKENMEISTERSCHAFT

1. Butyka Ferenc
2. Ujj Antal
3. Pepic Resad
4. Löschl Johann
5. Mally Angelika

RV. MITTELSTRECKENMEISTERSCHAFT

1. Butyka Ferenc
2. Ujj Antal
3. Pepic Resad
4. Löschl Johann
5. Mally Angelika

RV.WEITSTRECKENMEISTERSCHAFT

1. Ujj Antal
2. Butyka Ferenc
3. Pepic Resad
4. Pillwein Herbert
5. Mally Angelika

RV. JÄHRIGENMEISTERSCHAFT

1. Ujj Antal
2. Butyka Ferenc
3. Pepic Resad
4. Markovic Ljubivoje
5. Geist Werner

RV. JUNGTAUBENMEISTERSCHAFT 2012

An den Jungtaubenflügen beteiligten sich 10 Züchter mit 1542 Tauben

BESTGEREISTE JUNGTAUBEN

1. Mally Angelika	901-12-2082	5 Preise	1135.0 Preis km
2. Butyka Ferenc	308-12-506	5 Preise	1135.0 Preis km
3. Pillwein Herbert	901-12-2026	5 Preise	1135.0 Preis km
4. Ujj Antal	308-12-382	5 Preise	1135.0 Preis km
5. Geist Werner	318-12-913	4 Preise	995.0 Preis km

RV. JUNGTAUBENMEISTERSCHAFT

1. Butyka Ferenc	mit 20 Beständigen	und 13 Serien
2. Pillwein Herbert	mit 20 Beständigen	und 11 Serien
3. Mally Angelika	mit 18 Beständigen	und 12 Serien
4. Ujj Antal	mit 18 Beständigen	und 12 Serien
5. Pepic Resad	mit 17 Beständigen	und 13 Serien
6. Geist Werner	mit 17 Beständigen	und 9 Serien
7. Nemeth Josef	mit 14 Beständigen	und 6 Serien
8. Markovic Ljubivoje	mit 16 Beständigen	und 6 Serien
9. Bauer Walter	mit 9 Beständigen	und 4 Serien

Eine Anmerkung in eigener Sache zu dem Bericht links:
Obwohl ich bereits mehrmals darauf hingewiesen habe, mir die Berichte einfach in einem Word-Dokument zu schicken, wurde dieser Bericht wieder in einem anderen Format geschickt, die Qualität ist daher schlecht und die Arbeitszeit ist ein vielfaches. In Zukunft werden solche Berichte nicht mehr übernommen.

Quelle: Kurier, 27.01.2013

Flugtauben-Züchtung: Mehr als ein intensives Hobby.

Serie Vereine: In Josef Königshofers Taubenschlag gurren rund 100 "gefiederte Lieblinge".

Ihre Artgenossen werden oft abschätzig als „Ratten der Lüfte “ bezeichnet und aus den Städten vertrieben. Für Brieftauben hingegen, greifen Liebhaber schon mal sehr tief in die Tasche. Kürzlich wurden bei einer Versteigerung in Belgien 65.000 Euro für einen Vogel bezahlt, erzählt Josef Königshofer aus Neusiedl am See.

Josef Königshofer trainiert mit seinen Tauben zwei Mal täglich

Wenn der 55-Jährige von seinen „gefiederten Lieblingen“ erzählt, gerät er regelrecht ins Schwärmen. Bei der Auswahl einer neuen Taube achtet er vor allem auf „seidenes Gefieder, einen guten Orientierungssinn und eine elastische Muskulatur“. Trotz aller Faszination gibt es für ihn ein Preislimit: 700 Euro – mehr kann und will er für ein neues Tier nicht ausgeben. Derzeit gurren bereits rund 100 Tauben im Schlag in Königshofers Garten. Der Neusiedler hat sich vor 38 Jahren der Zucht und dem Brieftaubensport verschrieben.

Ein sehr intensives Hobby, das Königshofer vielmehr als Sport sieht. Neben dem Füttern und Tränken muss mit den Vögeln zwei Mal täglich trainiert werden. Dafür wird der Holzbau geöffnet, damit die Tiere hinausfliegen und ihre Runde über den heimatlichen Schlag drehen können. „Natürlich kommen dann auch immer alle zurück“, sagt der Taubenliebhaber.

Geteilte Leidenschaft

Königshofer teilt seine Leidenschaft mit neun anderen Mitgliedern der „Reisevereinigung Neusiedlersee“. Die RV ist wiederum Mitglied der „Vereinigten Reisevereinigung Wien, Niederösterreich und Burgenland“. Gemeinsam nehmen die Züchter mit ihren Tauben an Wettflügen teil.

Alle Tauben werden von einem gemeinsam angeschafften und für den Taubentransport ausgestatteten Lkw an den Auflassort gebracht und Vorort gleichzeitig freigelassen. Während die Vögel ihre Heimreise antreten, sitzen die Züchter zu Hause an ihren Empfangsgeräten und fiebern mit. Jedes Tier trägt einen Ring mit Vereins- und Identifikationsnummer. Dadurch können die Züchter den Taubenflug mittels elektronischer Empfangsanlagen verfolgen.

Nachdem die Tauben im Heimatschlag angekommen sind, werden die Computerdaten ausgewertet, die schnellsten Tiere werden ausgezeichnet. Bis zu 720 Kilometer müssen die Neusiedler Tauben bei einem Flug zurücklegen. Und Königshofers Tiere tun dies äußerst erfolgreich. Mit

zahlreichen Auszeichnungen bei nationalen und internationalen Meisterschaften und Olympiaden zählt der Züchter zu den besten aus der Region. Doch ihm ist es auch wichtig, dass seine Kollegen erfolgreich sind. „Immerhin ist das ein Teamsport“, betont der 55-Jährige.

Für Sie gelesen auf: http://www.pipa.be/de

Benny Steveninck (Hamme, BE) landet mit dem 1. & 2. in der Zone einen glänzenden Doppelschlag von Poitiers!

Benny Steveninck ist bärenstark in die Saison 2013 gestartet. Auf den 5 Nationalflügen, die bisher stattgefunden haben, gelang es ihm jedes Mal, den ersten Preis zu kapern. Sahnehäubchen waren der 1. & 2. in der Zone von Poitiers gegen 2.688 Jährige. Es läuft wie geschmiert an der Ekelbeke in Hamme!

Benny und Karin Steveninck verbuchen schon seit Jahren Serienergebnisse. Vor Jahren waren sie in ihrer Umgebung der Schrecken der kleinen Mittelstrecke, auf den Flügen von Dourdan und Angerville. Ihre Erfolge führten schon bald dazu, dass sie ausgeschlossen wurden, was Benny veranlasste, sein Augenmerk auf die Nationalflüge zu richten, nämlich auf die Flüge von 350 bis 700 km. Ausgrenzungen sind da nicht mehr an der Tagesordnung, Serienergebnisse jedoch wohl. Die Geschichte der weltberühmten Chipo-Linie brauchen wir Ihnen hier wohl nicht mehr zu erzählen. Darüber ist genug geschrieben worden. Der beste Transfer, den Steveninck je machte, um es in der Fußballersprache auszudrücken, war, den Spitzenflieger Chipo auf den Zuchtschlag umzuquartieren, anstatt ihn für viel Geld nach dem Fernen Osten zu verkaufen. Sowohl Benny selbst als auch viele andere Züchter im In- und Ausland ernten jetzt noch die Früchte von diesem Siegerblut……

Die Brieftaubenwelt trauert um den letzten der berühmten Gebrüder Janssen. Louis Janssen ist am 16. April von uns gegangen

Louis Janssen - eine Legende im Brieftaubensport starb im stolzen Alter von 100 Jahren im heimischen Arendonk.

*09.02.1936 **In Erinnerung an Peter Trost** †19.03.2013

Sein großes Interesse an Tieren und zwei geschenkten Taubenpaaren brachten Peter mit 13 Jahren zum Brieftaubenhobby, das uns 50 Jahre freundschaftlich verband.
Durch den Einkauf von bester Taubenqualität vorwiegend in Belgien und Holland und eine konsequente Auslese der Nachzucht erzielte er Spitzenerfolge. Viele Züchter im In- und Ausland, die mit Trosttauben züchteten, profitieren von seinem Können als Züchter und hatten ebenfalls viele Erfolge.
Stets standen die Achtung und die Liebe zu den Tieren vor blindem Ehrgeiz.

Neben dem Taubensport errang Peter in seiner Jugend sieben Mal die Deutsche Meisterschaft in der Sportakrobatik. Später betrieb er Ausdauersport und lief Marathonstrecken. Außerdem war er ein leidenschaftlicher Segler und erfüllte sich den Jugendtraum einer Weltumsegelung in mehreren Etappen.

Beruflich übernahm er das Ziegelwerk seiner Eltern und wurde einer der größten Mauersteine- und Dachziegelhersteller im süddeutschen Raum. Immer war er ein Kämpfer, der auch selbst zu Spitzenleistungen bereit war.
Tief betroffen erfuhren meine Frau und ich Ende 2011 von seiner schweren Krankheit. Bei einer gemeinsamen Reise zu unserem Taubenfreund Gert Wolter 2012 erlebten wir noch einige schöne Tage, an die ich mich immer gerne erinnern werde.

Am 19. März 2013 verlor der Brieftaubensport einen großen Züchter und Liebhaber von Brieftauben - **Peter Trost** - im Alter von 77 Jahren.
Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und seinen Kindern.

In fester Verbundenheit und Freundschaft

Renate und Horst Müller

Ein Zitat von unserem Taubenfreund Peter:
Auf dieser Erde gibt es kein Lebewesen, das zu größeren sportlichen Ausdauerleistungen fähig ist, als unsere Brieftauben.
Ich habe den größten Respekt davor.

Wir gratulieren zum

85.Geburtstag	
Berghammer Fritz	21.Juni

80.Geburtstag	
Schmidhuber Anton	25.Juli
Schuhmacher Michael	28.August
Rakuschan Franz	30.August

75.Geburtstag	
Höreth Josef	03.Jänner
Mock Eduard	22.März
Bichler Franz	30.Mai
Fröch Paul	19.Juni
Distler Adolf	26.Juni
Jahnel Karl	12.Juli
Graf Josef	26.Juli
Schickbauer Franz	14.August
Reis Hans	17.August
Pühringer Leopold	30.August

70.Geburtstag	
Pillwein Herbert	10.November 2012
Tauber Otto	02.Dezember 2012
Hemmerich Klaus	01.Jänner
Zehetner Manfred	24.Februar
Kolhammer Hubert	08.März
Dobrovits Peter	24.April
Rabiega Rolf	30.Mai
Fleckl Johann	18.Juni
Raab Ewald	17.Juli
Lemmerer Hubert	18.Juli
Parzer Rudolf	19.August

60.Geburtstag	
Tockner Hermann	16.November 2012
Löscher Herbert	18.Dezember 2012
Hartl Franz	25.Jänner
Prenner Franz	27.Jänner
Thanner Herbert	06.März
Vollnhofer Hermann	31.März
Nagy Andrei	14.April
Leiner Martin	14.April
Fraberger Erwin	24.April
Eppensteiner Josef	13.Juni
Schuckert Johann	19.Juni

Franz Messerer – ein junggebliebener 60 iger!

Mit etwas Verspätung feierte der St.Pöltner Züchter Franz Messerer seinen 60.Geburtstag im ehemaligen Gasthaus

Rinder in St.Pölten. Franz hatte neben seinen St.Pöltner Sportfreunden auch ein „Urgestein“ des Brieftaubensports eingeladen. Rudolf Wohlmuth aus dem Waldviertel, er zählt ja schon über 90 Lenze, ließ es sich natürlich nicht nehmen, dem Jubilar persönlich zu gratulieren. Von seinen Vereinskollegen bekam Franz Messerer zwei Kunstwerke, hergestellt vom Brieftaubenzüchter Franz Eichinger: Einen handgeschnitzten Teller und ein schönes Bild. Präsident Franz Marchat und sein Vater stellten sich zusätzlich mit einer Jungtaube aus dem Zuchtschlag ein. Bei hervorragendem Essen, einem guten Glas Wein und super Stimmung dauerte die Feier etwas länger.

Wir trauern um:

Hubert Birkner

Ist am 14. Jänner 2013 im 66. Lebensjahr verstorben. Hubert hatte Krebs im fortgeschrittenen Stadium. Bis zuletzt hat er geglaubt die Krankheit zu besiegen. Es ist ihm nicht mehr geglückt.

Birkner war Brieftaubenliebhaber seit seiner Jugend. Er war Mitglied im Verein 315 Schottwien und im ersten Gloggnitzer Verein der sich in den späten 60er Jahren aufgelöst hatte. Mitgegründet hat er den Verein 307 Gloggnitz in den frühen 70er Jahren und er war bis zu letzt auch Obmann. Weiter bekleidete er die Funktion des Obmann- Stellvertreters in der VRV Österreich Süd.

Hubert war auch ein guter Züchter und in seiner Züchterlaufbahn errang er viele Ehrenpreise und Meisterschaften. Der Tod von Birkner reißt eine große Lücke in unsere Züchtergemeinde. Wir werden ihn nicht vergessen.

Ing. Lutz Primes e.h.

Für den österreichischen Verband
Franz Marchat

Impressum: Österreichischer Brieftaubensport, Offizielles Mitteilungsblatt des österreichischen Verbandes der Brieftaubenzüchter. F.d.I.v.: Franz Marchat, Zagging 27, 3107 St.Pölten, AUSTRIA, franz.marchat@tankstopp.at